

Burkhalter Gruppe

Finanzielle Berichterstattung 2025



Kennzahlen per 31.12.2025

TCHF	2021	2022	2023	2024	2025
Umsatz netto	539 507	800 835	1 127 289	1 186 780	1 207 547
Betriebsergebnis (EBIT)	29 342	48 056	64 809	69 668	73 820
in % des Umsatzes	5.4%	6.0%	5.7%	5.9%	6.1%
Konzernergebnis	23 878	38 534	51 894	57 170	61 340
in % des Umsatzes	4.4%	4.8%	4.6%	4.8%	5.1%
Gewinn pro Aktie	3.99	4.73	4.95	5.39	5.78
Eigenkapital	73 992	134 453	126 023	135 107	139 381
in % der Bilanzsumme	31.8%	31.7%	26.8%	28.8%	30.1%
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	28 697	51 820	68 377	90 888	109 754
Anzahl Mitarbeitende (FTE)	3 157	4 725	5 185	5 323	5 356

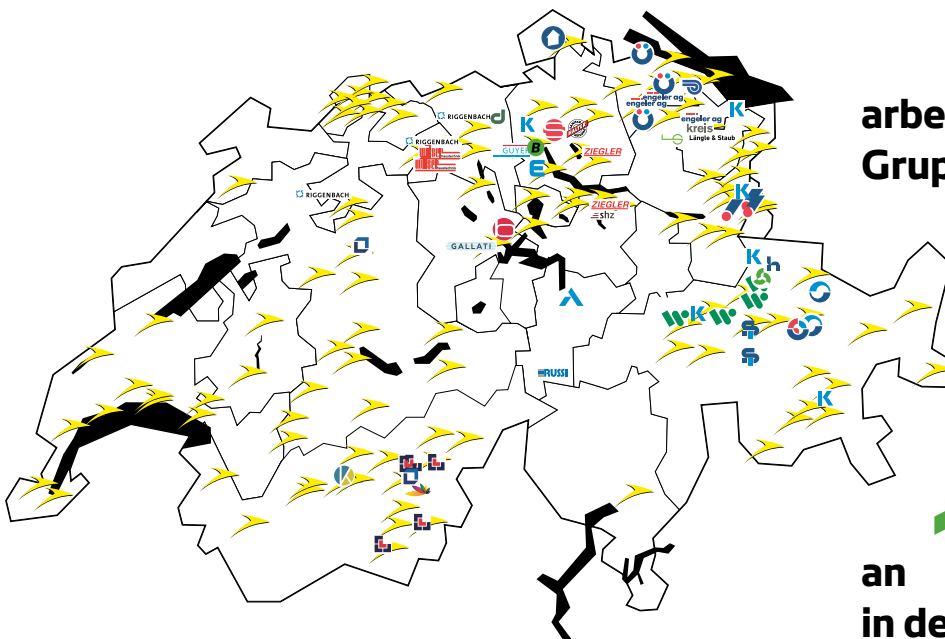
Zahlen nach Swiss GAAP FER

5 356 

Mitarbeitende (FTE),

davon **1 031** Lernende,

arbeiten in **83**
Gruppengesellschaften



an **169** Standorten
in der Schweiz und im
Fürstentum Liechtenstein.

Inhaltsübersicht

Berichterstattung der Burkhalter Gruppe	5
Aktionärsbericht	6
Lagebericht	8
Corporate Governance	11
Konzernstruktur und Aktionariat	11
Kapitalstruktur	14
Verwaltungsrat	16
Management	22
Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen	23
Mitwirkungsrechte des Aktionariats	23
Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen	24
Revisionsstelle	25
Informationspolitik	26
Vergütungsbericht	29
Bericht der Revisionsstelle	37
Konzernrechnung der Burkhalter Gruppe	41
Konsolidierte Bilanz	42
Konsolidierte Erfolgsrechnung	44
Konsolidierter Eigenkapitalnachweis	45
Konsolidierte Geldflussrechnung	46
Anhang zur Konzernrechnung	47
Bericht der Revisionsstelle	79
Berichterstattung der Burkhalter Holding AG	85
Bilanz	86
Erfolgsrechnung	88
Anhang	89
Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns	94
Bericht der Revisionsstelle	95



Berichterstattung 2025

Burkhalter Gruppe

Aktionärsbericht	6
Lagebericht	8
Corporate Governance	11
Konzernstruktur und Aktionariat	11
Kapitalstruktur	14
Verwaltungsrat	16
Management	22
Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen	23
Mitwirkungsrechte des Aktionariats	23
Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen	24
Revisionsstelle	25
Informationspolitik	26
Vergütungsbericht	29
Bericht der Revisionsstelle	37

Burkhalter Gruppe übertrifft Erwartungen erneut und schliesst Geschäftsjahr 2025 mit hervorragendem Ergebnis ab

Die Burkhalter Gruppe blickt auf ein ausserordentlich erfolgreiches Geschäftsjahr 2025 zurück und übertrifft die finanziellen Erwartungen. Sämtliche relevanten Kennzahlen konnten gegenüber dem Vorjahr erneut gesteigert werden: Der Gewinn pro Aktie legte um 7,2% zu, das Betriebsergebnis (EBIT) stieg um 6,0%, das Konzernergebnis um 7,3% und der Umsatz um 1,8%. Angesichts dieser starken Entwicklung beantragt der Verwaltungsrat der Generalversammlung eine Dividende von CHF 5.20 (Vorjahr CHF 4.85) pro Aktie. Das Management geht davon aus, den Gewinn pro Aktie im Geschäftsjahr 2026 nochmals moderat steigern zu können.

Geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre

Die Burkhalter Gruppe erzielt 2025 erneut ein beeindruckendes Resultat: Der Gewinn pro Aktie steigt auf CHF 5.78 und übertrifft das Vorjahr (CHF 5.39) damit um 7,2%. Das Betriebsergebnis (EBIT) wächst auf CHF 73.8 Mio. (Vorjahr: 69.7 Mio, + 6,0%) und das Konzernergebnis auf 61.3 Mio. (Vorjahr: CHF 57.2 Mio, + 7,3%). Der Umsatz erhöht sich auf CHF 1 207.6 Mio. (Vorjahr: CHF 1 186.8 Mio.), was einem Zuwachs von 1,8% entspricht. Treiber dieser starken Entwicklung sind eine anhaltend hohe Nachfrage nach Gebäudetechnik Dienstleistungen und weitere Effizienzgewinne aus optimierten und digitalisierten Prozessen.

Beantragung einer Dividendenauszahlung

Gestützt auf das ausserordentlich starke Jahresergebnis 2025 beantragt der Verwaltungsrat der Burkhalter Gruppe der Generalversammlung vom 12. Mai 2026 die Ausschüttung einer Dividende von CHF 5.20 brutto pro Aktie (Vorjahr CHF 4.85). Die Ausschüttung soll je zur Hälfte aus dem Bilanzgewinn und aus den Reserven aus Kapitaleinlagen erfolgen.

Gezielte Akquisitionen

Seit 2025 hat die Burkhalter Gruppe ihre Marktposition erneut gezielt ausgebaut. 2025 wurden zwei Unternehmen akquiriert: Am 1. April 2025 die auf Energie und die Planung von gebäudetechnischen Anlagen für Heizung, Lüftung, Klima und Sanitär spezialisierte Mathieu Ingenieure AG in Visp (VS) und am 15. Juli 2025 die Gattiker Elektro GmbH in Uster (ZH). Bis April 2026 stiessen vier weitere Unternehmen zur Gruppe. Am 15. Januar 2026 die auf Sanitäranlagen, Heizung, Wartung und Reparaturen spezialisierte BZ-Dépannage Sàrl in Lonay (VD) und am 28. Januar 2026 das HLKS-Unternehmen Enplan AG in Herisau (AR). Am 29. Januar 2026 wurde die Elektro Gasser AG in Lalden (VS) erworben und am 26. Februar 2026 das HLKS-Unternehmen Caotec SA in Brusio (GR). Mit diesen gezielten Zukäufen und Neugründungen stärkt die Burkhalter Gruppe ihre regionale Präsenz, erweitert ihre fachliche Kompetenz und gewinnt zusätzliche Marktanteile. Die Akquisitionsstrategie bleibt ein zentraler Pfeiler des nachhaltigen Wachstums.

Verantwortung für Umwelt und Gesellschaft

Die Burkhalter Gruppe trägt mit ihren Gebäudetechnik-Dienstleistungen – insbesondere bei der Sanierung und Renovation älterer, schlecht isolierter Gebäude sowie durch den Ersatz fossiler Heizsysteme – zur Reduktion der Treibhausgasemissionen in der Schweiz und in Liechtenstein bei. Dadurch unterstützt sie ihre Kunden beim Erreichen ihrer Klimaziele und leistet einen Beitrag zur Umsetzung der Energiestrategie 2050 des Bundes sowie zum Pariser Klimaabkommen.

Im Jahr 2025 erweiterte die Burkhalter Gruppe ihre Klimastrategie. Im Rahmen einer Machbarkeitsanalyse erarbeitete das Unternehmen die Grundlagen für die

Definition eines quantitativen Klimaziels zur Umstellung seiner Fahrzeugflotte. Zudem analysierte die Burkhalter Gruppe mittels systematischer Erhebung und Interviews die Klimaziele ihrer Vertragspartner. Darauf aufbauend setzte sich das Unternehmen das Ziel, dass sich bis 2030 mehr als 50 % seiner Vertragspartner (gemessen an den Emissionen in Scope 3, Kategorie 1) ambitionierte Klimaziele setzen.

Weitere Fortschritte erzielte die Burkhalter Gruppe bei der Zertifizierung der Managementsysteme ihrer Gruppengesellschaften. So wurden sieben weitere Gruppengesellschaften erfolgreich nach ISO 14001 zertifiziert. Zwei weitere Gruppengesellschaften erhielten das ISO 9001 Zertifikat, und die Managementsysteme für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz von sieben weiteren Gruppengesellschaften konnten erfolgreich nach ISO 45001 zertifiziert werden. Zudem wurde die Burkhalter Services AG 2025 nach ISO 27001 zertifiziert. Dies ist ein wichtiger Schritt für hohe Standards in Informationssicherheit und Datenschutz.

Weitere Informationen zu den Erfolgen und Herausforderungen in der Nachhaltigkeit zeigt die [Nichtfinanzielle Berichterstattung 2025](#).

Ausblick positiv

Gestützt durch die Fortführung des Gebäudeprogramms des Bundes sowie die weiterhin hohe Bautätigkeit bleibt die Nachfrage nach energieeffizienten Gebäudetechniklösungen ungebrochen stark. Auch der durch die Schweizer Stimmberechtigten am 28. September 2025 angenommene Bundesratsbeschluss über die kantonalen Liegenschaftssteuern auf Zweit-

liegenschaften wird die Nachfrage nach Sanierungen und Renovationen vor dem Wegfall der heute geltenden, steuerlichen Abzugsmöglichkeiten (frühestens ab 2028) zusätzlich verstärken.

Zudem wird die Integration der HLKS-Gruppengesellschaften auf ein gemeinsames ERP-System im Geschäftsjahr 2026 abgeschlossen, was weitere Effizienzgewinne im Bereich der administrativen Prozesse mit sich bringen wird. Vor diesem Hintergrund blickt das Management der Burkhalter Gruppe derzeit positiv auf den Geschäftsverlauf und ist zuversichtlich, den Gewinn pro Aktie im Geschäftsjahr 2026 gegenüber dem Vorjahr erneut moderat steigern zu können.

Dank an die Mitarbeitenden

Der Verwaltungsrat und das Management danken allen Mitarbeitenden für ihren engagierten Einsatz. Mit ihrer Kompetenz, Tatkraft und Kundenorientierung leisten sie einen entscheidenden Beitrag zum nachhaltigen Erfolg der Burkhalter Gruppe.



Gaudenz F. Domenig
Präsident des Verwaltungsrats



Zeno Böhm
CEO

Zürich, 10. April 2026

Lagebericht

1. Allgemeiner Geschäftsverlauf

Die Burkhalter Gruppe wurde 1959 in Zürich als Elektro-Einzelunternehmen von Ruth und Ernst Burkhalter gegründet und 1987 an die damalige Zellweger-Luwa Gruppe verkauft. Rund zehn Jahre später erlangte das Unternehmen durch Management-Buy-Outs die Selbstständigkeit wieder zurück. Seit Juni 2008 ist die Burkhalter Holding AG an der SIX Swiss Exchange kotiert.

Durch die Fusion zwischen der Burkhalter Holding AG und der damals ebenfalls an der SIX Swiss Exchange kotierten poenina holding ag wurde die Burkhalter Gruppe am 29. Juni 2022 vom Elektrotechnikunternehmen zur Gesamtanbieterin von gewerkübergreifender Gebäudetechnik. Die Fusion wurde handelsrechtlich per 1. Januar 2022 vollzogen.

Die Mitarbeitenden (im Geschäftsjahr 2025 durchschnittliche Anzahl Vollzeitstellen 5 356 (Vorjahr 5 323), davon 1 031 (Vorjahr 983 Lernende)), arbeiten in 83 (Vorjahr 85) rechtlich unabhängigen Gruppengesellschaften an 169 (Vorjahr 166) Standorten in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein. Sie erbringen Dienstleistungen im Baunebengewerbe aus der Heizungs- und Kälte-, Lüftungs- und Klima- sowie Sanitärtechnik (HLKS) und Elektrotechnik (Elektro). Die Gruppengesellschaften werden jeweils von einem Geschäftsleiter, einer Geschäftsleiterin oder einer Geschäftsleitung weitestgehend autonom geführt. Die einzelnen Gruppengesellschaften variieren hinsichtlich Grösse, Anzahl der Mitarbeitenden, Kundengruppen und Dienstleistungsangebot. Die entsprechende Übersicht ist hier zu finden: www.burkhalter.ch/de/standorte

Seit dem Börsengang im Jahr 2008 hat die Burkhalter Gruppe 45 Akquisitionen getätigt. Am 1. April 2025 wurde die Mathieu Ingenieure AG in Visp (VS) und am 15. Juli 2025 die Gattiker Elektro GmbH in Uster (ZH) erworben. Wachstum durch den gezielten Kauf weiterer Gebäudetechnikunternehmen bleibt auch in Zukunft Teil der Strategie.

Das im Geschäftsjahr 2025 anvisierte Ziel, die Zahlen des Geschäftsjahrs 2024 moderat steigern zu können, wurde erreicht. Die Burkhalter Gruppe darf auf ein überaus erfolgreiches Geschäftsjahr 2025 zurückblicken. Der Gewinn pro Aktie beträgt CHF 5.78 (Vorjahr CHF 5.39) und konnte gegenüber dem Vorjahr um 7.2% gesteigert werden.

2. Risikobeurteilung

Die Burkhalter Gruppe hat unternehmensweite Risikomanagementprozesse im Einsatz. Aufgrund ihrer Tätigkeit bestehen verschiedene finanzielle Risiken wie Ausfall-, Markt-, Liquiditäts- und Projektrisiko.

Das Ausfallrisiko ist das Risiko, dass ein Kunde seinen vertraglichen Verpflichtungen nicht nachkommt. Es entsteht hauptsächlich aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie aus Forderungen aus Aufträgen in Arbeit und aus flüssigen Mitteln.

Das Marktrisiko bezieht sich auf Veränderungen bei Marktpreisen, Wechselkursen und Zinssätzen. Die Burkhalter Gruppe ist nur in sehr geringem Ausmass Fremdwährungs- und Zinsrisiken ausgesetzt.

Das Liquiditätsrisiko ist das Risiko, dass die Burkhalter Gruppe ihren finanziellen Verpflichtungen bei Fälligkeit nicht nachkommen kann. Deshalb wird die Liquidität permanent überwacht. Es werden Liquiditätsreserven gehalten, um übliche Schwankungen im Mittelbedarf ausgleichen zu können.

Das Projektrisiko besteht bei jeder Durchführung eines Projekts und kann beträchtliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage von Burkhalter haben. Bei Projekten bestehen gewisse Unsicherheiten (Komplexität, Projektablauf, Grösse, Kapazitäten etc.) und es können im Verlauf eines Projekts Umstände auftreten, welche die vor Beginn des Projekts angestellten Kalkulationen als unrichtig erscheinen lassen. Auch könnten unrichtige Einschätzungen von Forderungen und Verbindlichkeiten aus Aufträgen in Arbeit dazu führen, dass diese falsch bewertet werden, sodass die Veränderung der Aufträge in Arbeit und somit das Konzernergebnis zu hoch oder zu tief ausgewiesen würde. Damit Projektrisiken frühzeitig erkennbar sind, werden die Projekte permanent überwacht.

Der Verwaltungsrat und das Management haben für das Geschäftsjahr 2025 auf Konzernstufe eine Risikobeurteilung durchgeführt. Diese basiert auf einem gruppenspezifischen Risikoprofil und auf Informationen, die in Zusammenarbeit zwischen dem Verwaltungsrat und dem Management erarbeitet worden sind.

Für den Umgang mit den identifizierten Schlüsselrisiken wurden Massnahmen definiert, die in regelmässigen Abständen überwacht und neu beurteilt werden. Das Ergebnis der Risikobeurteilung wurde vom Verwaltungsrat verabschiedet.

3. Bestellungs- und Auftragslage

Die Burkhalter Gruppe hat einen Auftragsbestand von fünf bis sechs Monaten, was zusammen mit den kurzfristigen Serviceaufträgen eine komfortable Auftragslage darstellt. Ausserdem wird in der Schweiz weiterhin gebaut und saniert, was in Zukunft zu weiteren Aufträgen führen wird.

4. Forschungs- und Entwicklungstätigkeit

Als Gesamtanbieterin von gewerkübergreifender Gebäudetechnik stellt die Burkhalter Gruppe keine Produkte her und betreibt keine Forschungs- und Entwicklungsprojekte. Ihre Gruppengesellschaften kaufen das zu verbauende Material fast zur Gänze bei Lieferanten in der Schweiz ein und installieren es in den Projekten ihrer Kunden vor Ort.

5. Verantwortung für Umwelt und Gesellschaft

Die Burkhalter Gruppe trägt mit ihren Gebäudetechnik-Dienstleistungen – insbesondere bei der Sanierung und Renovation älterer, schlecht isolierter Gebäude sowie durch den Ersatz fossiler Heizsysteme – zur Reduktion der Treibhausgasemissionen in der Schweiz und in Liechtenstein bei.

Dadurch unterstützt sie ihre Kunden beim Erreichen ihrer Klimaziele und leistet einen Beitrag zur Umsetzung der Energiestrategie 2050 des Bundes sowie zum Pariser Klimaabkommen.

Im Jahr 2025 erweiterte die Burkhalter Gruppe ihre Klimastrategie. Im Rahmen einer Machbarkeitsanalyse erarbeitete das Unternehmen die Grundlagen für die Definition eines quantitativen Klimaziels zur Umstellung seiner Fahrzeugflotte. Zudem analysierte die Burkhalter Gruppe mittels systematischer Erhebung und Interviews die Klimaziele ihrer Vertragspartner. Darauf aufbauend setzte sich das Unternehmen das Ziel, dass sich bis 2030 mehr als 50 % seiner Vertragspartner (gemessen an den Emissionen in Scope 3, Kategorie 1) ambitionierte Klimaziele setzen.

Weitere Fortschritte erzielte die Burkhalter Gruppe bei der Zertifizierung der Managementsysteme ihrer Gruppengesellschaften. So wurden sieben weitere Gruppengesellschaften erfolgreich nach ISO 14001 zertifiziert. Zwei weitere Gruppengesellschaften erhielten das ISO 9001 Zertifikat, und die Managementsysteme für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz von sieben weiteren Gruppengesellschaften konnten erfolgreich nach ISO 45001 zertifiziert werden. Zudem wurde die Burkhalter Services AG 2025 nach ISO 27001 zertifiziert. Dies ist ein wichtiger Schritt für hohe Standards in Informationssicherheit und Datenschutz.

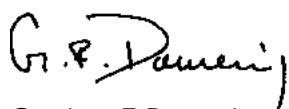
Weitere Informationen zu den Erfolgen und Herausforderungen in der Nachhaltigkeit zeigt die Nichtfinanzielle Berichterstattung 2025.

6. Aussergewöhnliche Ereignisse

Neben den im Anhang erwähnten zusätzlichen Akquisitionen und Fusionen gab es im abgelaufenen Geschäftsjahr für das Unternehmen keine weiteren aussergewöhnlichen Ereignisse zu verzeichnen.

7. Zukunftsaussichten

Durch den bestehenden Sanierungsbedarf in Bezug auf Energieeffizienz sowie die ausserordentlich hohe Nachfrage an entsprechenden Dienstleistungen sieht das Management der Burkhalter Gruppe weiteres Wachstumspotenzial. Es sieht Burkhalter weiterhin gut positioniert, um einen wesentlichen Beitrag zur Erreichung der Ziele aus der Energiestrategie 2050 des Bundes leisten zu können und geht somit davon aus, den Gewinn pro Aktie im Geschäftsjahr 2026 gegenüber dem Vorjahr erneut moderat steigern zu können.



Gaudenz F. Domenig
Präsident des Verwaltungsrats



Zeno Böhm
CEO

Zürich, 10. April 2026

Corporate Governance

Falls nicht anders vermerkt, erfolgen die Angaben per Bilanzstichtag 31. Dezember 2025.

1. Konzernstruktur und Aktionariat

Konzernstruktur

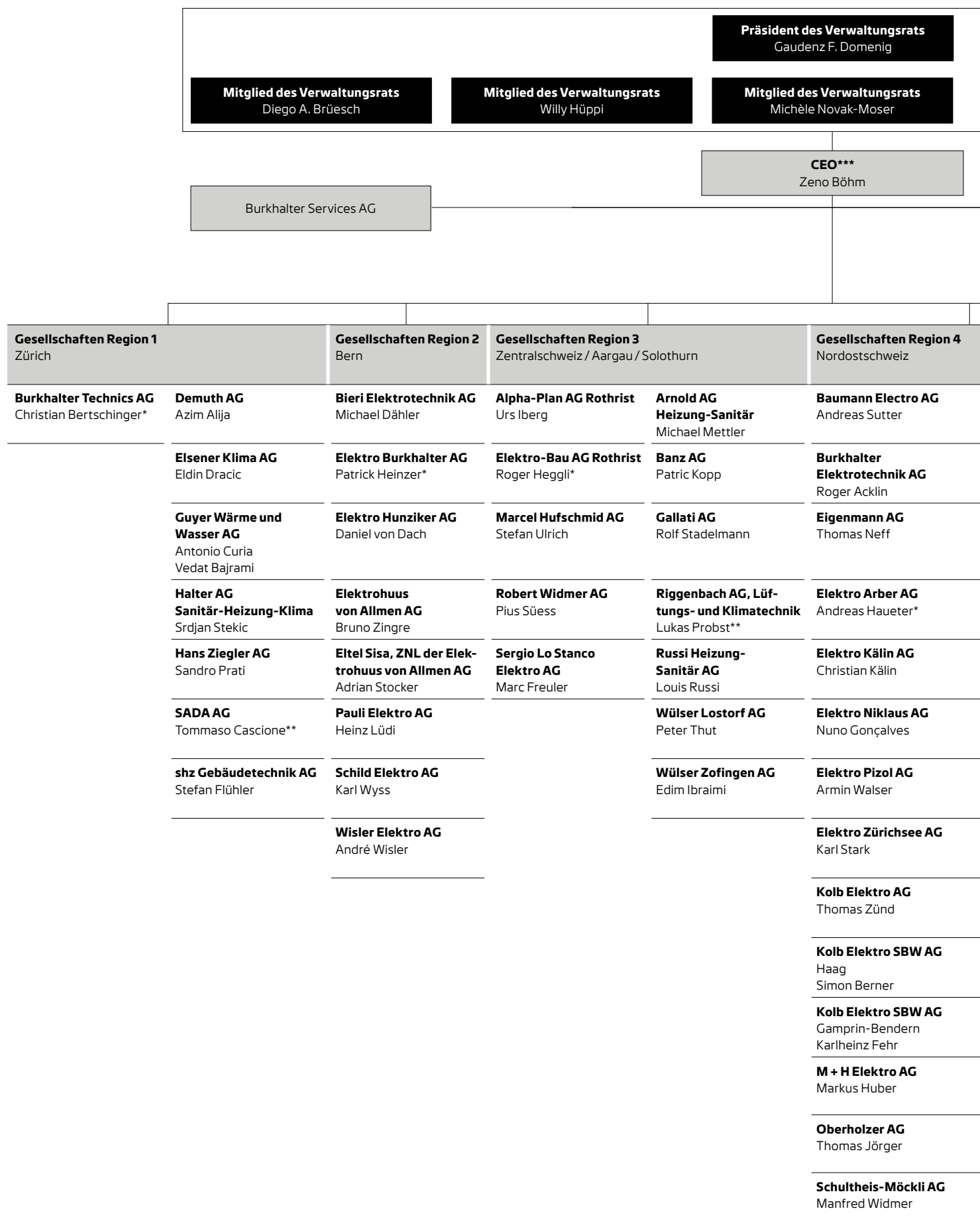
Die Muttergesellschaft der Burkhalter Gruppe, die Burkhalter Holding AG, Zürich (nachfolgend auch «Gesellschaft»), ist an der SIX Swiss Exchange (SIX) im Swiss Reporting Standard kotiert (Tickersymbol: BRKN; Valorenummer: 21 225 580; ISIN: CH0212255803); Börsenkapitalisierung TCHF 1 489 223 (Vorjahr TCHF 966 614). Die Kotierung erfolgte am 20. Juni 2008 im Hauptsegment. Am 2. Dezember 2013 wechselte die Burkhalter Gruppe in den Domestic Standard und wurde am 3. August 2015 dem Swiss Reporting Standard zugeteilt. Seit dem 12. September 2025 wird die Burkhalter Gruppe im SPI Mid Cap Index geführt. Die Burkhalter Gruppe umfasst 83 operative, jeweils von einem Geschäftsleiter, einer Geschäftsleiterin oder einer Geschäftsleitung weitestgehend autonom geführte Gruppengesellschaften, die an insgesamt 169 Standorten in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein tätig sind.

Abgesehen von einer Gesellschaft werden sämtliche der zum Konsolidierungskreis gehörenden Gruppengesellschaften zu 100 % von der Burkhalter Holding AG gehalten (siehe Seite 76, 77 und 78 «Beteiligungen», Erläuterung 30 des Anhangs zur Konzernrechnung).

Die Burkhalter Gruppe wird vom Chief Executive Officer (CEO) geführt. Er ist für die operative Umsetzung der strategischen Entscheidungen des Verwaltungsrats zuständig. Der CEO führt auch die Burkhalter Services AG, die verschiedene Dienstleistungen für die Burkhalter Gruppe erbringt. Dem CEO steht der Chief Financial Officer (CFO) zur Seite, der an den CEO rapportiert. Der CEO und der CFO bilden zusammen das Management der Gruppe und führen die Burkhalter Gruppe. Der CFO sorgt für die administrative Umsetzung. Die Geschäftsleitenden der Gruppengesellschaften sind direkt dem CEO unterstellt und rapportieren direkt an ihn.

Geografisch werden die Gruppengesellschaften in insgesamt sieben Regionen zusammengefasst. In jeder Region sind die Geschäftsleitenden für Koordinationsaufgaben zuständig.

Organigramm Burkhalter Holding AG / Burkhalter Gruppe



Mitglied des Verwaltungsrats
Nina Remmers

Mitglied des Verwaltungsrats
Marco Syfrig

CFO***
Urs Domenig

	Gesellschaften Region 5 Graubünden / Tessin		Gesellschaften Region 6 Freiburg / Genf / Waadt / Wallis		Gesellschaften Region 7 Basel
Angele AG Feuer Luft Wasser Michael Bötschi	Bassi Elektro AG Karl Butzerin	Ulrich Huber AG Chasper Pult	Bul Elec SA Laurent Murith	Imwinkelried Lüftung und Klima AG Michael Ruppen	Burkhalter Automation AG Déborah Sig
Bötschi AG Feuer Luft Wasser Michael Bötschi**	Caviezel AG Adis Crljenkovic	Kälte 3000 AG Ricardo Bergamin	Fri Elec SA Frédéric Bourguet	Kippel Leo + Söhne AG Sandro Werlen	Elektrotechnik AG EAGB Norbert Höferlin
Engeler AG Heizung-Sanitär Jürgen Längle	Derungs AG Remo Caminada	LKE Lüftungstechnik AG Emir Prijic	Griching & Valterio Electro SA Marco Henzen	Lauber IWISA AG Sandro Werlen**	Elektro Schmidlin AG Marc Spühler
Kreis Wasser AG Jürgen Längle	Electra Buin SA Domenic Bott	M. Kunz AG Rico Buchli (Davos) Johannes Jost (Klosters)	Mérinat S.A. Antoine Pfammatter	Mathieu Ingenieure AG Maliqi Bafti	Elektro Siegrist AG Andreas Degen
Längle & Staub Sanitärplanung GmbH Pascal Tapfer	Elettro-Celio SA Simone Celio	Spescha Gebäudetechnik AG Sandro Darms	Sedelec SA Eric Schaller*		K. Schweizer AG Silvio Sangiovanni*
Ospelt Haustechnik AG Thomas Beck	Elektro Rüegg AG Andreas Handle	Sprecher AG Fabian Sprecher	Sedelec SA Lausanne Antoine Pfammatter		Schachenmann + Co. AG Florian Rietschi
Perl-Pool AG Michael Bötschi	Rast Elektro AG Hans-Christian Flütsch	Willi Gebäude-technik AG Giacomo Lecchino**	Tabelec Force et Commandes SA Antoine Pfammatter		
Scherrer Gebäudetechnik AG Patric Hefti	Schönholzer AG Jan Hubert		TZ Stromag Thomas Zeiter		
Strässle Installationen AG Andreas Schmidt	Triulzi AG Marco Triulzi*				

* Regionenleiter Elektro
** Regionenleiter HLKS
*** Management

Stand: 31.12.2025

Bedeutende Aktionäre

Folgende Einzelaktionäre halten per Bilanzstichtag mindestens 3 % der ausstehenden Aktien:

Ingro Finanz AG	14.0 %	1 489 879 Stk.
UBS Funds Management AG	8.6 %	916 468 Stk.
Gaudenz F. Domenig	6.0 %	640 300 Stk.
Jean-Claude Bregy	5.3 %	566 000 Stk.
Diego Brüesch (Brüesch Holding AG)	3.4 %	359 459 Stk.
J. Safra Sarasin Investmentfonds AG	3.0 %	320 500 Stk.

Die Offenlegungsmeldungen an die Burkhalter Holding AG und die SIX Swiss Exchange im Zusammenhang mit Aktionärsbeteiligungen an der Burkhalter Holding AG werden auf der elektronischen Veröffentlichungsplattform der SIX Swiss Exchange publiziert und können mittels Suchmaske über den folgenden Link abgefragt werden:

www.ser-ag.com/de/resources/notifications-market-participants/significant-shareholders.html#/

Kreuzbeteiligungen

Es bestehen keine Kreuzbeteiligungen.

2. Kapitalstruktur

Die detaillierten Angaben zur Kapitalstruktur sind im Abschnitt Eigenkapital im Bericht der Burkhalter Holding AG ab Seite 90 zu finden.

Aktien und Partizipationsscheine

Das Aktienkapital der Burkhalter Holding AG ist eingeteilt in 10 622 130 (Vorjahr 10 622 130) vollständig einbezahlte Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 0.04. Jede Aktie berechtigt zu einer Stimme an der Generalversammlung und gewährt gleichgestellte Mitgliedschaftsrechte, einschliesslich des Anspruchs auf anteilmässige Auszahlung beschlossener Dividenden und eines allfälligen Liquidationsergebnisses.

Die Gesellschaft hat keine Partizipationsscheine ausgegeben.

Genussscheine

Die Gesellschaft hat keine Genussscheine ausgegeben.

Beschränkungen der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

Die Gesellschaft führt ein Aktienbuch, worin die Eigentümer, Nutzniesser und Nominees der Namenaktien mit Namen, Adresse und Staatsangehörigkeit (Sitz bei juristischen Personen) eingetragen werden. Im Verhältnis zur Gesellschaft wird als Aktionär, Nutzniesser oder Nominee nur anerkannt, wer im Aktienbuch als solcher eingetragen ist. Die Gesellschaft anerkennt nur einen Vertreter pro Aktie.

Erwerber von Aktien werden auf Gesuch hin gegen Nachweis des Erwerbs als Aktionär mit Stimmrecht im Aktienbuch eingetragen, sofern sie ausdrücklich erklären, die Aktien in eigenem Namen und für eigene Rechnung zu halten.

Der Verwaltungsrat kann Nominees, die im Eintragungsgesuch nicht ausdrücklich erklären, die Aktien auf eigene Rechnung zu halten und mit denen die Gesellschaft eine entsprechende Vereinbarung abgeschlossen hat, bis maximal 3 % des Aktienkapitals mit Stimmrecht im Aktienbuch eintragen. Der Verwaltungsrat kann über diese Eintragungsgrenze hinaus Nominees mit Stimmrecht im Aktienbuch eintragen, sofern die Nominees die Namen, Adressen, Staatsangehörigkeiten und Aktienbestände der Personen offenlegen, auf deren Rechnung sie 0.5 % oder mehr des Aktienkapitals halten.

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr keine Eintragung eines Aktienerwerbs oder des Erwerbs eines Nutzniessungsrechts im Aktienbuch verweigert. Die statutarischen Bestimmungen über die Beschränkungen der Übertragbarkeit der Aktien der Gesellschaft können von der Generalversammlung im Rahmen einer Statutenänderung mit einfachem Mehr der abgegebenen Stimmen aufgehoben werden.

Wandelanleihen und Optionen

Die Gesellschaft hat keine Wandelanleihen oder Optionen ausgegeben. Gleiches gilt für die Gruppengesellschaften.



3. Verwaltungsrat

Mitglieder des Verwaltungsrats

Am 31. Dezember 2025 bestand der Verwaltungsrat der Burkhalter Gruppe aus den folgenden sechs Mitgliedern:



Gaudenz F. Domenig
Präsident, gewählt bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung, geboren 1956, CH

Gaudenz F. Domenig ist seit dem Jahr 2000 Aktionär und nicht-exekutives Mitglied des Verwaltungsrats der Gesellschaft.

2003 wurde Gaudenz F. Domenig mit dem Präsidium betraut. Nach Studien an der Universität Zürich (lic. iur. 1981) und an der New York University (LL.M. 1983) erwarb er zunächst in New York (1984) sowie später in Zürich (1989) das Anwaltspatent. 1989 trat er in die Anwaltskanzlei PRAGER DREIFUSS AG in Zürich ein und wurde 1992 Partner. Seit Anfang 2012 ist er Konsulent der Kanzlei. Gaudenz F. Domenig ist unter anderem Präsident des Verwaltungsrats der Hockey Club Davos AG, der Crystal Holding AG sowie der Rosinenberg AG. Er ist Präsident der Patronalen Stiftung der Burkhalter Holding AG und der Stiftung Bahnkultur Rhb und hat nie exekutive Aufgaben für die Burkhalter Gruppe wahrgenommen. Die Anwaltskanzlei PRAGER DREIFUSS AG erbringt zeitweise Dienstleistungen für Gesellschaften der Burkhalter Gruppe (siehe Seite 33).



Marco Syfrig
Mitglied, gewählt bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung, geboren 1960, CH

Marco Syfrig war von 2008 bis 2021 CEO und Delegierter des Verwaltungsrats der Burkhalter Gruppe. Seit 2022 ist er exekutives Mitglied* des Verwaltungsrats der Gesellschaft.

Marco Syfrig hat sein Studium der Rechtswissenschaften 1984 in Bern abgeschlossen und 1986 in Luzern das Anwaltspatent erworben. In der Folge war er bis 1997 bei Ernst & Young, Zürich, tätig und wurde 1993 Partner. 1997 gründete er gemeinsam mit anderen Partnern von Ernst & Young die Taxpartner AG in Zürich. 1998 beteiligte sich Marco Syfrig an der Highlight Communications AG, Pratteln, in der er als CFO und CEO tätig war. Zwischen 2004 und 2006 war er CFO der Fumapharm AG, Luzern, die 2006 an die Biogen Idec, USA, verkauft wurde. Marco Syfrig war von 2017 bis 2022 Präsident des Verwaltungsrats der poenina holding ag, die per 29. Juni 2022 mit der Burkhalter Holding AG fusionierte. Ausserdem ist er Mitglied des Verwaltungsrats der SWISS KRONO Holding AG, Luzern.



Willy Hüppi

Mitglied, gewählt bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung, geboren 1961, CH

Willy Hüppi ist seit 2006 nicht-exekutives Mitglied des Verwaltungsrats der Gesellschaft.

Willy Hüppi ist diplomierter Wirtschaftsprüfer (1990) und arbeitete von 1985 bis 1993 für Ernst & Young, Zürich, in den Bereichen Revision und Mergers & Acquisitions. Von 1993 bis 1999 war er für die BZ Gruppe, Freienbach, tätig. Als Partner war er für das Finanz- und Rechnungswesen der BZ Gruppe Holding AG (heute Patinex AG) sowie diverser Tochtergesellschaften verantwortlich. Seit 1999 konzentriert er sich auf die Führung und Bewirtschaftung von Beteiligungen an Unternehmen und anderen Investitionsprojekten. Willy Hüppi ist Mitglied des Stiftungsrats der Pensionskasse der Burkhalter Gruppe, Zürich, sowie des Stiftungsrats der Patronalen Stiftung der Burkhalter Holding AG, Zürich. Willy Hüppi war von 2017 bis 2022 Mitglied des Verwaltungsrats der poenina holding ag, die per 29. Juni 2022 mit der Burkhalter Holding AG fusionierte.



Michèle Novak-Moser

Mitglied, gewählt bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung, geboren 1968, CH

Michèle Novak-Moser ist seit 2018 nicht-exekutives Mitglied des Verwaltungsrats der Gesellschaft.

Michèle Novak-Moser war von 1993 bis 2024 in verschiedenen Funktionen für die Caviar House & Prunier Gruppe, Genf, tätig. Als Special Projects Manager leitete sie seit 2004 verschiedene Managementprojekte für die Caviar House & Prunier Group SA, unter anderem die Balik Lachs-Räucherei in Ebersol. Ab 2022 war sie zusätzlich Head of Maison Caviar House. Seit 1. Mai 2024 ist sie Executive Chairman von Group Aimé Pouly SA und Verwaltungsrätin von PAILLASSE Marketing SA sowie von PAILLASSE International SA. Michèle Novak-Moser schloss ihre Schulbildung am Collège Calvin in Genf ab, erwarb am Centre International de Glion ein Diplom in Hotel- und Tourismus Management und absolvierte 2016 einen Executive MBA an der Universität von Lausanne. Sie ist seit 2019 Verwaltungsratsmitglied bei der Swiss Food Group SA mit Sitz in Genf.



Nina Remmers

Mitglied, gewählt bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung, geboren 1985, CH

Nina Remmers ist seit 2021 nicht-exekutives Mitglied des Verwaltungsrats der Gesellschaft.

Nina Remmers ist seit 2016 CEO des Familienunternehmens Bernd Remmers Consultants AG mit Sitz in Zug. Als zertifizierter Executive Coach (INSEAD) begleitet und berät sie in den Bereichen Unternehmenskultur, Change und Leadership. Nina Remmers ist Betriebsökonomin und absolvierte ihr Bachelorstudium in Business Administration an der Universität Bern in 2009 und ihr Masterstudium in Marketing & Creativity an der ESCP Europe (London & Paris) in 2010. Während des Studiums startete sie ihre berufliche Laufbahn im Marketing bei Johnson & Johnson in Zug. Anschliessend arbeitete sie in verschiedenen Beratungsfunktionen bei der internationalen Kommunikationsagentur Young & Rubicam in Zürich und in Berlin mit Fokus auf digitale Kundenprojekte. Seit 2025 ist sie Mitglied des Verwaltungsrats der Walter Buchmann AG.



Diego A. Brüesch
Mitglied, gewählt bis zur
nächsten ordentlichen
Generalversammlung,
geboren 1966, CH

Diego A. Brüesch war seit der ordentlichen Generalversammlung 2022 exekutives Mitglied* des Verwaltungsrats der Gesellschaft. Seit 2025 ist er nicht-exekutives Mitglied des Verwaltungsrats der Gesellschaft.

Diego A. Brüesch hat 1993 die Ausbildung als eidg. dipl. Sanitärplaner und 1998 die als dipl. Heizungstechniker HF abgeschlossen. Im Jahr 2007 absolvierte er das Nachdiplomstudium MBA für KMU an der Hochschule St. Gallen. Von 2001 bis zur Übergabe an seinen Nachfolger Anfang 2023 führte er als Geschäftsleiter die Guyer Wärme und Wasser AG, Zürich, die er 2017 in die Caleira AG, Zürich, einbrachte. Bis zum Zusammenschluss mit der poenina holding ag im Jahr 2020 präsidierte Diego A. Brüesch den Verwaltungsrat der Caleira AG. Von 2011 bis 2018 war er als Handelsrichter am Obergericht des Kantons Zürich tätig. Diego A. Brüesch ist Präsident des Verwaltungsrats der Brüesch Holding AG, Zürich, der Morgental Immobilien AG, Zürich, der Hober AG, Horgen, der Illhag Immobilien AG, Zürich, und der Guyer Wärme und Wasser AG, Zürich. Von der ordentlichen Generalversammlung der poenina holding ag Ende Mai 2022 bis zum Vollzug der Fusion mit der Burkhalter Holding AG Ende Juni 2022 war er Präsident des Verwaltungsrats der poenina holding ag.

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Siehe Kurzbiografien der Mitglieder des Verwaltungsrats.

Tätigkeiten des Verwaltungsrats

Mitglieder des Verwaltungsrats und ein allfälliger Beirat dürfen maximal zehn zusätzliche Mandate in anderen Unternehmen wahrnehmen, davon maximal fünf Mandate in börsenkotierten Unternehmen.

Nicht unter diese Beschränkungen fallen Tätigkeiten als Verwaltungsrat in kontrollierten Gesellschaften, Vereinen, gemeinnützigen Organisationen, Stiftungen, Trusts und Personalfürsorgestiftungen.

Als Mandate gelten Mandate in obersten Leitungs- oder Verwaltungsorganen einer Rechtseinheit, die im Handelsregister oder in einem entsprechenden ausländischen Register eingetragen werden müssen.

Die Übersicht der zusätzlichen Mandate des Verwaltungsrats in anderen Unternehmen ist im Vergütungsbericht ab Seite 35 zu finden.

Wahl und Amtszeit

Die Mitglieder des Verwaltungsrats werden an der ordentlichen Generalversammlung für die Amtsdauer von jeweils einem Jahr gewählt und können unbeschränkt wiedergewählt werden.

Im Berichtsjahr wurden alle Verwaltungsräte der Gesellschaft von der Generalversammlung wiedergewählt.

Die ordentliche Generalversammlung wählt auch den Präsidenten des Verwaltungsrats. Im Berichtsjahr wurde wieder Gaudenz F. Domenig in dieses Amt gewählt. Ausserdem wird der Vergütungsausschuss an der Generalversammlung gewählt. Im Berichtsjahr wurden Gaudenz F. Domenig, Willy Hüppi und Michèle Novak-Moser in dieses Amt wiedergewählt. Der Vergütungsausschuss konstituiert sich selbst. Willy Hüppi wurde als Präsident des Vergütungsausschusses wiedergewählt.

Es bestehen in den Statuten keine von den gesetzlichen Bestimmungen abweichenden Regeln über die Ernennung des Präsidenten, der Mitglieder des Vergütungsausschusses und des unabhängigen Stimmrechtsvertreters.

Kompetenzmatrix

Name	Funktion	Führungserfahrung (CEO)	Finanzen, Audit, Risikomanagement	Compliance, Governance, Regulierung, Recht (juristische Erfahrung)	Kapitalmärkte, M&A	Businesserfahrung (Gebäudetechnik)	Fachwissen in verwandten Branchen	Internationale Erfahrung	Digitalisierung, Technologie	Strategie, Unternehmens-transformation	HR, Vergütung	Verwaltungsratserfahrung	Nachhaltigkeit
Gaudenz F. Domenig	Präsident	X		X	X	X		X	X	X	X	X	
Willy Hüppi	Mitglied		X		X			X			X	X	
Marco Syfrig	Mitglied	X	X	X	X	X		X	X	X	X	X	
Nina Remmers	Mitglied	X	X					X	X	X	X		
Michèle Novak-Moser	Mitglied	X	X	X				X	X	X	X	X	X
Diego A. Brüesch	Mitglied	X	X	X		X	X			X	X	X	

Interne Organisation

Der Verwaltungsrat hat keinen Delegierten und keinen Vizepräsidenten aus seiner Mitte bestimmt. Die Geschäftsleitung des Unternehmens wird vom CEO wahrgenommen.

Der Verwaltungsrat ist das oberste Exekutivorgan der Gesellschaft. Das Organisationsreglement und die Kompetenzordnung bilden den Handlungsrahmen. Der Verwaltungsrat beschliesst grundlegende, strategische Entscheide sowie wesentliche Investitionsentscheide.

Der Verwaltungsrat tagt in der Regel quartalsweise unter der Leitung des Präsidenten des Verwaltungsrats. Im Berichtsjahr hat der Verwaltungsrat vier Sitzungen von durchschnittlich drei Stunden Dauer sowie zwei Telefonkonferenzen abgehalten. Aufgrund der einfachen Struktur und der geringen Komplexität der Burkhalter Gruppe sind Anzahl und Dauer der Sitzungen angemessen. In der Regel nehmen neben den Verwaltungsräten auch der CEO und der CFO als Gäste an den Sitzungen und Telefonkonferenzen des Verwaltungsrats teil.

Teilnahme an Verwaltungsratssitzungen im Jahr 2025

Name	Funktion	Verwaltungs-rat	Vergütungs-ausschuss	Audit-Committee	Telefon-konferenzen
Gaudenz F. Domenig	Präsident	4	2		2
Marco Syfrig	Mitglied	4		4	2
Willy Hüppi	Mitglied	4	2		2
Michèle Novak-Moser	Mitglied	4	2		2
Nina Remmers	Mitglied	4		4	2
Diego A. Brüesch	Mitglied	4		4	2
Zeno Böhm	CEO (Gast)	4		1	2
Urs Domenig	CFO (Gast)	4		1	2
Total Sitzungen		4	2	3	2
Sitzungsdauer (in Stunden)		2–3	1	1	1

Der Verwaltungsrat operiert als Einheit und fasst Entscheide, wenn immer möglich, einstimmig. Beschlussfähig ist der Verwaltungsrat, wenn die Mehrheit seiner Mitglieder anwesend ist. Seine Beschlüsse fasst er mit der Mehrheit der anwesenden Mitglieder. Der Vorsitzende stimmt mit und hat bei Stimmengleichheit das Recht auf den Stichentscheid.

Der Verwaltungsrat kann Ausschüsse für bestimmte Aufgaben bilden. Neben dem gesetzlich vorgeschriebenen Vergütungsausschuss wurde 2022 ein Audit-Committee gebildet. Die Mitglieder sind Nina Remmers, Diego A. Brüesch und Marco Syfrig. Marco Syfrig hat den Vorsitz. In der Regel nehmen neben den Verwaltungsräten auch der CEO und der CFO als Gäste an den Sitzungen und Telefonkonferenzen des Verwaltungsrats teil.

Interessenkonflikte und Ausstand

Die Mitglieder des Verwaltungsrats ordnen ihre persönlichen und geschäftlichen Verhältnisse so, dass Interessenkonflikte mit der Gesellschaft möglichst vermieden werden. Tritt dennoch ein Interessenkonflikt auf, so benachrichtigt das betroffene Verwaltungsratsmitglied den Verwaltungsratspräsidenten und legt diesen Konflikt offen. Ist der Verwaltungsratspräsident selbst von einem Interessenkonflikt betroffen, so informiert er umgehend den Gesamtverwaltungsrat. Der Präsident, oder im Fall eines Interessenkonflikts des Präsidenten der Gesamtverwaltungsrat, beantragt einen der Intensität des Interessengegensatzes entsprechenden Entscheid des Verwaltungsrats. Dieser beschliesst unter Ausstand des betroffenen Mitglieds.

Sofern ein Verwaltungsratsmitglied der Gesellschaft entgegenstehende Interessen hat oder solche Interessen für Dritte vertreten muss, nimmt es weder an der Beratung noch an der Entscheidung über das betreffende Geschäft teil und hat die Sitzung zu verlassen. Die verbleibenden Mitglieder des Verwaltungsrats können eine persönliche Stellungnahme des in Ausstand getretenen Mitglieds gestatten.

Eine Person, die in einem dauernden Interessenkonflikt steht, kann dem Verwaltungsrat nicht angehören.

Geschäfte zwischen der Gesellschaft und Mitgliedern des Verwaltungsrats oder ihnen nahe stehenden Personen unterstehen dem Grundsatz des Abschlusses zu Drittbedingungen. Solche Geschäfte werden unter Ausstand der Betroffenen genehmigt. Nötigenfalls ist eine neutrale Begutachtung anzuordnen.

Interessenkonflikte und Ausstand sind im Organisationsreglement geregelt, das als PDF-Dokument auf der Burkhalter Website www.burkhalter.ch/de/ueber-uns/investor-relations/publikationen zu finden ist.

Kompetenzregelung

Der Verwaltungsrat hat die Geschäftsleitung in einem Organisationsreglement teilweise an das Management delegiert. Die Kompetenzen für bestimmte Geschäfte sind in der Kompetenzordnung nach Hierarchiestufen geregelt. Das Organisationsreglement ist als PDF-Dokument auf der Burkhalter Website www.burkhalter.ch/de/ueber-uns/investor-relations/publikationen zu finden.

Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber dem Management

Gestützt auf das Organisationsreglement hat der Verwaltungsrat ein umfassendes System zur Überwachung und Steuerung der mit der unternehmerischen Tätigkeit verbundenen Risiken in Kraft gesetzt. Dieser Prozess beinhaltet die Risikoidentifikation, -analyse, -steuerung und das Risikoreporting. Operativ ist das Management für die Steuerung des Risikomanagements zuständig. Es erstellt monatlich einen Risikobericht zuhanden des Verwaltungsrats.

Der Verwaltungsrat überwacht und kontrolliert das Management mittels folgender Instrumente:

- Monatliche Berichterstattung (Management-Informationen-System mit Umsatz, Auftragseingang, Auftragsbestand für den laufenden Monat und kumulativ für das laufende Jahr sowie die gleichen Zahlen für das Vorjahr; Cockpit-Übersicht pro Gruppengesellschaft mit neun verschiedenen Grafiken über 13 Perioden sowie Management-Zusammenfassung)
- Quartalsabschlüsse
- Halbjährliche Konzernkonsolidierung
- Jährliche Beurteilung/Genehmigung des Jahresbudgets
- Genehmigung der Konzernstrategie
- Sonderberichte zu bedeutenden Investitionen, Akquisitionen und Kooperationen

Siehe dazu auch Punkt 2 «Risikobeurteilung» auf Seite 8.

Interne Revision

Die Burkhalter Gruppe hat keine interne Revision.

4. Management

Die Burkhalter Gruppe wird vom Chief Executive Officer (CEO) geführt. Er ist für die operative Umsetzung der strategischen Entscheidungen des Verwaltungsrats zuständig. Der CEO führt auch die Burkhalter Services AG, die verschiedene Dienstleistungen für die Burkhalter Gruppe erbringt. Dem CEO steht der Chief Financial Officer (CFO) zur Seite. Der CFO rapportiert an den CEO. Der CEO und der CFO bilden zusammen die Management der Gruppe und führen die Burkhalter Gruppe. Der CFO sorgt für die administrative Umsetzung. Die Geschäftsleiter der Gruppengesellschaften sind direkt dem CEO unterstellt und rapportieren direkt an ihn.

Die Mitglieder des Managements werden vom Verwaltungsrat bestimmt.

Mitglieder des Managements



Zeno Böhm
CEO, geboren 1973, CH

Zeno Böhm ist seit 2009 für die Burkhalter Gruppe tätig, seit 1. Januar 2022 als CEO und Mitglied des Managements.

Von 2002 bis 2003 studierte Zeno Böhm Betriebsökonomie (FH), Fachrichtung Finance & Banking, an der Hochschule Luzern. Von 2010 bis 2012 absolvierte er den Master of Advanced Studies (MAS) in Corporate Finance (CF) am Institut für Finanzdienstleistungen (IFZ) in Zug. Von 2004 bis 2007 leitete er die Schloss-Hotel Swiss-Chalet AG, Merlischachen, als Resident Manager. Von 2008 bis 2009 leitete er als Vize-Direktor die Park Hotel Weggis AG, Weggis. Zeno Böhm war von 2010 bis 2021 CFO der Burkhalter Gruppe und Mitglied des Managements. Bis 2021 war er Präsident des Stiftungsrats der Pensionskasse der Burkhalter Gruppe, Mitglied des Stiftungsrats und Geschäftsführer der Patronalen Stiftung der Burkhalter Holding AG und zudem bis 2025 Mitglied des Stiftungsrats der Personalfürsorgestiftung der Kolb Elektro Gruppe. Er ist Mitglied in der Kommission für Soziale Partnerschaft (KSP) von EIT.swiss und nimmt somit an der Mitgliederversammlung der Paritätischen Landeskommission (PLK Elektro) teil. Zudem vertritt er die Interessen von Burkhalter in der Gruppe der Schweizerischen Gebäudetechnik-Industrie GSGI.



Urs Domenig
CFO, geboren 1980, CH

Urs Domenig ist seit 2010 für die Burkhalter Gruppe tätig, seit Januar 2022 ist er CFO und Mitglied des Managements.

Von 2003 bis 2007 studierte Urs Domenig Prozess- und Anlagentechnik mit der Vertiefung Elektrotechnik an der HTW Chur (Dipl. Ing.). Er ist fachkundig gemäss NIV2002. Von 2016 bis 2018 absolvierte er das EMBA für General Management an der Universität St. Gallen (HSG). Von 2020 bis 2022 absolvierte er das MAS in Corporate Finance am Institut für Finanzdienstleistungen am IFZ in Rotkreuz. Von 2010 bis 2012 arbeitete er bei der zur Burkhalter Gruppe gehörenden Electra Buin SA in Scuol als Projektleiter und stellvertretender Geschäftsleiter. Von 2013 bis 2021 leitete er das Unternehmen als Geschäftsleiter. In diesen Funktionen verantwortete er auch die Bereiche Finanzen und Controlling. Seit 2017 ist Urs Domenig Experte bei den Lehrabschlussprüfungen beim EIT.graubünden. Er ist Präsident des Stiftungsrats der Pensionskasse der Burkhalter Gruppe, Mitglied des Stiftungsrats und Geschäftsleiter der Patronalen Stiftung der Burkhalter Holding AG sowie Mitglied des Vorstands der aeesuisse Dachorganisation der Wirtschaft für erneuerbare Energien und Energieeffizienz.

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Siehe Kurzbiografien der Mitglieder des Managements.

Tätigkeiten des Managements

Mitglieder des Managements dürfen maximal fünf zusätzliche Mandate in anderen Unternehmen wahrnehmen, davon maximal ein Mandat in einem börsenkotierten Unternehmen. Der Verwaltungsrat hat die zusätzlichen Mandate vorgängig zu genehmigen.

Nicht unter diese Beschränkungen fallen Tätigkeiten als Verwaltungsrat in kontrollierten Gesellschaften, Vereinen, gemeinnützigen Organisationen, Stiftungen, Trusts und Personalfürsorgestiftungen.

Als Mandate gelten Mandate in obersten Leitungs- oder Verwaltungsorganen einer Rechtseinheit, die im Handelsregister oder in einem entsprechenden ausländischen Register eingetragen werden müssen.

Die Übersicht der zusätzlichen Mandate des Managements in anderen Unternehmen ist im Vergütungsbericht ab Seite 35 zu finden.

Managementverträge

Es bestehen keine Managementverträge.

5. Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen

Die Angaben zu den Entschädigungen und zusätzlichen Vergütungen sind im Vergütungsbericht ab Seite 29 zu finden.

6. Mitwirkungsrechte des Aktionariats

Stimmrechtsbeschränkungen und -vertretungen

Die Statuten enthalten weder Stimmrechtsbeschränkungen noch vom Gesetz abweichende Bestimmungen zur Teilnahme an der Generalversammlung. Jede Aktie berechtigt an der Generalversammlung zu einer Stimme. Das Stimmrecht kann nur ausgeübt werden, wenn der Aktionär im Aktienregister der Gesellschaft als Aktionär mit Stimmrecht eingetragen ist. Aktien im Eigenbestand sind nicht stimmberechtigt.

Die Vertretung eines Aktionärs ist aufgrund einer schriftlichen Vollmacht gestattet, ohne dass die Vertretung selbst Aktionär sein muss. Keiner Vollmacht bedürfen gesetzliche Vertreter von Aktionären. Aktionäre, die an der Teilnahme der Generalversammlung verhindert sind, können auch den unabhängigen Stimmrechtsvertreter bevollmächtigen (siehe «Beschränkungen der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen», Seite 14).

Es bestehen keine vom Gesetz abweichenden statutarischen Regeln zur Teilnahme an der Generalversammlung.

Statutarische Quoren

Die Statuten enthalten für die Beschlussfassung der Generalversammlung keine von den gesetzlichen Bestimmungen abweichenden Quoren.

Einberufung der Generalversammlung / Traktandierung

Die Generalversammlung wird durch den Verwaltungsrat mindestens 20 Tage vor dem Versammlungstag einberufen.

In der Einberufung sind die Verhandlungsgegenstände sowie die Anträge des Verwaltungsrats und der Aktionäre bekannt zu geben, welche die Durchführung einer Generalversammlung oder die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes verlangt haben.

Die Einberufung der Generalversammlung sowie die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes sind in den Statuten (Art. 11) der Burkhalter Holding AG geregelt. Die Statuten sind als PDF-Dokument auf der Burkhalter Website www.burkhalter.ch/de/ueber-uns/investor-relations/publikationen zu finden und nachzulesen.

Eintragungen im Aktienbuch

Sämtliche Aktionäre, die bis zum Datum der ordentlichen Generalversammlung als stimmberechtigte Aktionäre im Aktienbuch eingetragen sind, sind zur Teilnahme an der Generalversammlung berechtigt. Der Verwaltungsrat beschliesst üblicherweise kurz vor der ordentlichen Generalversammlung über pendente Eintragungsgesuche (siehe «Beschränkungen der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen», Seite 14).

7. Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

Angebotspflicht

Die Statuten der Burkhalter Holding AG enthalten keine Bestimmungen betreffend Opting-out bzw. Opting-up.

Kontrollwechselklauseln

Für Mitglieder des Verwaltungsrats und des Managements der Burkhalter Gruppe existieren keine Kontrollwechselklauseln.

8. Revisionsstelle

Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

Die Revisionsstelle der Gesellschaft, die KPMG AG, Zürich, wurde 2002 anlässlich der Generalversammlung erstmals als Revisionsstelle für eine ordentliche Amtsdauer von einem Jahr gewählt und in den darauffolgenden Jahren wiedergewählt.

Leitender Revisor für die Gesellschaft ist seit 2023 Matthias Bachmann. Die Gruppengesellschaften werden teilweise durch andere Revisionsstellen geprüft. Ein Wechsel des leitenden Revisors ist mindestens alle sieben Jahre gesetzlich vorgeschrieben und wird für das Geschäftsjahr 2028 erfolgen.

Revisionshonorare

Die Revisionsstelle der Gesellschaft hat für die Erfüllung ihres gesetzlichen Auftrags als Revisorin verschiedener Gruppengesellschaften und als Konzernprüferin im Berichtsjahr Honorare in der Höhe von total TCHF 816 (Vorjahr TCHF 812) in Rechnung gestellt. Der Anstieg der Honorare ist primär auf die umfassendere Prüfungsabdeckung zusätzlicher Gruppengesellschaften durch KPMG zurückzuführen.

Zusätzliche Honorare

Die Revisionsstelle bzw. mit ihr verbundene Gesellschaften haben im Berichtsjahr folgende zusätzlichen Dienstleistungen erbracht: Revisionsnahe Dienstleistungen TCHF 26 (Vorjahr TCHF 51), Steuerberatung TCHF 8 (Vorjahr TCHF 16).

Informationsinstrumente der externen Revision

Im August 2025 informierte die Revisionsstelle den Verwaltungsrat über die Prüfungsplanung und -strategie 2025. Im März 2026 fand eine Sitzung zwischen der Revisionsstelle und den Mitgliedern des Audit-Committees sowie dem CEO und dem CFO zur Besprechung der Prüfbefunde und des Jahresabschlusses statt. Basis dafür bildete der umfassende Bericht zuhanden des Verwaltungsrats.

Das Audit-Committee beurteilt jährlich den Prüfplan sowie die festgelegten Schwerpunkte der Revision. Die Mitglieder des Audit-Committees bewerten aufgrund ihrer eigenen Erfahrung und ihrer Urteilsfähigkeit die Leistung, die Unabhängigkeit und die Höhe der Entschädigung der externen Revisionsstelle. Der Verwaltungsrat nimmt den umfassenden Bericht der externen Revisionsstelle zur Kenntnis.

9. Informationspolitik

Die Burkhalter Gruppe informiert Aktionäre, Investoren, Kunden, Mitarbeitende und weitere Interessengruppen transparent über ihre Geschäftstätigkeit und -entwicklung anhand von Medien- und Ad hoc-Mitteilungen, Informationsanlässen, das Schweizerische Handelsamtsblatt und die Unternehmenswebsite www.burkhalter.ch/de/ueber-uns/investor-relations

Informationsanlässe

An den folgenden Anlässen wird die Geschäftstätigkeit und -entwicklung erläutert:

- **Bilanz-Medienkonferenzen**
Publikation der Jahresergebnisse und der Nichtfinanziellen Berichterstattung für Finanzanalysten und Investoren
- **Generalversammlungen**
Alle eingetragenen Aktionäre erhalten mit der Einladung an die ordentliche Generalversammlung einen Link www.burkhalter.ch/de/ueber-uns/investor-relations/publikationen zur Finanziellen Berichterstattung und zur Nichtfinanziellen Berichterstattung.
- **Telefonkonferenzen**
Publikation der Halbjahresergebnisse für Finanzanalysten und Investoren

Sämtliche Publikationen und Informationen sind gleichzeitig für die Öffentlichkeit verfügbar www.burkhalter.ch/de/ueber-uns/investor-relations

Informationen zur Burkhalter-Aktie

Die Aktienkursentwicklung, der aktuelle Aktienkurs sowie weitere Informationen zur Burkhalter Aktie sind hier zu finden: www.burkhalter.ch/de/ueber-uns/investor-relations/aktie

Unternehmenskalender

Die Termine sowie weitere Informationen zu den jährlichen Informationsanlässen sind unter www.burkhalter.ch/de/ueber-uns/investor-relations/termine ersichtlich.

Verfügbarkeit von Dokumenten

Die Finanzielle Berichterstattung, die Nichtfinanzielle Berichterstattung, Medien- und Ad hoc-Mitteilungen, Präsentationen und weitere Dokumente sind unter www.burkhalter.ch/de/ueber-uns/investor-relations öffentlich zugänglich.

Unter www.burkhalter.ch/de/ueber-uns/investor-relations/medienmitteilungen ist die Registrierung für den Erhalt aktueller Unternehmensmitteilungen möglich.

Handelssperrzeiten

Transaktionen mit Aktien der Burkhalter Holding AG durch Mitarbeitende der Burkhalter Gruppe mit Zugang zu Finanzinformationen sind reglementiert. Zwischen Börsenschluss der SIX am letzten Börsenhandelstag vor dem 20. Juni sowie dem 21. Dezember bis und mit dem zweiten Börsenhandelstag nach dem die Gesellschaft die Finanzzahlen des ersten Semesters bzw. des zweiten Semesters veröffentlicht hat, darf kein Handel betrieben werden. Dies gilt für die nachfolgenden Personen:

- Mitglieder des Verwaltungsrats der Gesellschaft und der Verwaltungsräte der von der Gesellschaft kontrollierten Gesellschaften und deren nächste Angehörige und Hausgenossen
- Mitglieder des Managements der Burkhalter Gruppe, einschliesslich der Angestellten der Burkhalter Services AG, und deren nächste Angehörige und Hausgenossen
- Geschäftsleiter der Burkhalter Gruppengesellschaften und deren nächste Angehörige und Hausgenossen

Zusätzlich können vom CEO oder CFO weitere geschlossene Handelszeiten angeordnet werden.

Vorschau

Die Generalversammlung für das Geschäftsjahr 2025 wird voraussichtlich am 12. Mai 2026 stattfinden. Alle eingetragenen Aktionäre erhalten ca. 20 Tage vor diesem Datum eine persönliche Einladung. Allfällige Traktandenanträge von Aktionären müssen sechs Wochen vor diesem Datum dem Verwaltungsrat eingereicht werden.

Die Kontaktadresse lautet:

Burkhalter Holding AG

Investor Relations
Elisabeth Dorigatti
Flurstrasse 55
8048 Zürich

+41 44 537 64 32
e.dorigatti@burkhalter.ch



Vergütungsbericht 2025

Der Vergütungsbericht stützt sich auf die Ziffern 3.5 und 5 des Anhangs der Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance der SIX Swiss Exchange und auf Art. 734–734f des Bundesgesetzes betreffend die Ergänzung des Schweizerischen Zivilgesetzbuches (Obligationenrecht).

1. Einleitende Bemerkungen

Die Entschädigungen des Verwaltungsrats (exklusive Entschädigungen für Beratungsdienstleistungen) und die Erfolgsbeteiligung des Managements der Berichtsperiode sowie allfällige Sonderzahlungen werden im Folgejahr bemessen und erst nach Genehmigung der Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats und des Managements durch die Generalversammlung (in Übereinstimmung mit Art. 36 der Statuten), und somit ebenfalls erst im Folgejahr, ausbezahlt. Leistungen aus operativen Tätigkeiten werden monatlich ausbezahlt.

Das Management besteht aus dem CEO und dem CFO der Burkhalter Gruppe. Den Vorsitz des Managements hat der CEO inne.

2. Vergütungspolitik der Burkhalter Gruppe

Verwaltungsrat

Die Vergütung des Verwaltungsrats wird jährlich mit der üblichen Praxis anderer Unternehmen verglichen. Im Jahr 2025 wurde eine Prüfung vorgenommen, um die Wettbewerbsfähigkeit der Vergütung des Verwaltungsrats in Bezug auf die Gesamthöhe zu ermitteln. Dazu wurde eine Gruppe von Schweizer Unternehmen, die ebenfalls an der SIX Swiss Exchange kotiert ist, für die Vergleichsanalyse ausgewählt. Die Vergleichsgruppe setzt sich aus der Arbonia AG, Belimo Holding AG, Bossard AG, Forbo Holding AG, Implenia Schweiz AG, Meier Tobler Group AG, SFS Group Schweiz AG, Zehnder Group AG und BKW AG zusammen und ist mit Blick auf Umsatz, Ertrag (EBIT) und Mitarbeiterzahl der Burkhalter Gruppe ähnlich.

Die Analyse ergab, dass die Gesamthöhe der Vergütungen für den Verwaltungsratspräsidenten als auch die Gesamthöhe der Vergütungen für den Verwaltungsrat im unteren Bereich der marktüblichen Praxis angesiedelt ist.

Management

Die Vergütung des Managements wird ebenfalls jährlich mit der üblichen Praxis anderer Unternehmen verglichen. Die Analyse im Jahr 2025 stützt sich auf dieselben Unternehmen wie diejenige des Verwaltungsrats und ergab, dass die Gesamthöhe der Vergütung für den CEO als auch die Gesamtvergütung für das Management infolge ihrer schlanken Struktur, bestehend aus CEO und CFO, dem unteren Bereich der marktüblichen Praxis entspricht.

3. Grundzüge und Elemente der Vergütungen

Vergütungselemente des Verwaltungsrats

Die Gesamtvergütung des Verwaltungsrats erfolgt in Übereinstimmung mit Artikel 29 der Statuten. Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten für ihre Tätigkeit eine fixe Vergütung sowie eine Spesenpauschale, welche beide in bar ausbezahlt werden. Die fixe Vergütung beinhaltet die Entschädigung von Tätigkeiten der Verwaltungsratsmitglieder im Verwaltungsrat der Gesellschaft, in Ausschüssen des Verwaltungsrats und in den Verwaltungsräten von Gruppengesellschaften. Die Vergütungen basieren auf den Funktionen im Verwaltungsrat und eines aufgrund der Vergangenheit geschätzten Zeitaufwands. Sie werden nach freiem Ermessen vom Vergütungsausschuss vorgeschlagen und durch den Verwaltungsrat beschlossen.

Ausserdem sind bei einem guten Ergebnis der Burkhalter Gruppe einmalige Sonderzahlungen möglich, sofern diese vom Vergütungsausschuss vorgeschlagen und vom Verwaltungsrat genehmigt werden.

Es werden keine variablen oder aktienbezogenen Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats bezahlt.

Vergütungselemente des Managements

In Übereinstimmung mit Artikel 30 der Statuten erhalten die Mitglieder des Managements für ihre Tätigkeit eine garantierte, fixe jährliche Vergütung in bar, die minimal 80 % ihres vertraglich festgelegten Zieleinkommens beträgt. Dazu kommt eine leistungsabhängige Erfolgsbeteiligung in bar, welche maximal 60 % des Zieleinkommens beträgt. Zusammen ergeben die beiden Komponenten maximal 140 % des Zieleinkommens.

Diese leistungsabhängige Erfolgsbeteiligung der Mitglieder des Managements basiert auf der Erreichung von persönlichen Zielen sowie der Budgeterreichung des EBIT der Gruppe. Die fixe jährliche Vergütung und die leistungsabhängige Erfolgsbeteiligung werden jährlich vom Verwaltungsrat auf Antrag des Vergütungsausschusses festgelegt.

Den Mitgliedern des Managements kann zusätzlich ein Langzeitbonus in bar ausgerichtet werden. Dieser berechnet sich auf Basis des durchschnittlichen Gewinns pro Aktie einer Zweijahresperiode. Nach Abschluss jedes Geschäftsjahrs wird der in der abgelaufenen Zweijahresperiode erzielte durchschnittliche Gewinn pro Aktie an dem vom Verwaltungsrat für die jeweilige Periode als Benchmark vorgegebenen Gewinn pro Aktie gemessen. Der für die Mitglieder des Managements zur Verfügung stehende Langzeitbonus beträgt 10 % des Betrags, der sich aus der Multiplikation aus dem den Benchmark übertreffenden Gewinn pro Aktie und der durchschnittlichen Anzahl Aktien ergibt. Der Langzeitbonus wird 18 Monate nach der jeweiligen Zweijahresperiode nur an Mitglieder des Managements ausbezahlt, die zu diesem Zeitpunkt in ungekündigter Anstellung stehen.

Ausserdem sind einmalige Sonderzahlungen möglich, sofern diese vom Vergütungsausschuss vorgeschlagen und vom Verwaltungsrat genehmigt werden. Im Berichtsjahr wurde keine Sonderzahlung beschlossen.

Die Erfolgsbeteiligungen werden normalerweise im Mai des Folgejahrs ausbezahlt, wenn alle Parameter der Zielerreichung bekannt sind und die Generalversammlung die Auszahlung genehmigt hat.

Es werden keine aktienbezogenen Vergütungen an die Mitglieder des Managements bezahlt.

Abgangsentschädigungen

Es bestehen keine Systeme für Abgangsentschädigungen und es wurden im Berichtsjahr auch keine solchen oder ähnlichen Entschädigungen ausgerichtet.

Zuständigkeiten und Festsetzung der Vergütungen

Der Vergütungsausschuss des Verwaltungsrats ist für die Vorbereitung der Festsetzung von Vergütungen verantwortlich. Er arbeitet jährlich zuhänden des Gesamt-Verwaltungsrats die Vorschläge für die Vergütungen an den Verwaltungsrat und das Management aus.

Die Mitglieder des Verwaltungsrats, deren Vergütung festgelegt wird, treten jeweils in den Ausstand.

Der Vergütungsausschuss besteht aus drei nicht-exekutiven Verwaltungsräten. Jedes Mitglied wird an der Generalversammlung der Burkhalter Gruppe gewählt. Der Vergütungsausschuss besteht zurzeit aus den Verwaltungsratsmitgliedern Gaudenz F. Domenig, Willy Hüppi und Michèle Novak-Moser. Der Vergütungsausschuss konstituiert sich selbst. Willy Hüppi präsidiert den Vergütungsausschuss.

4. Vergütungen an den Verwaltungsrat (geprüft)

Entschädigungen 2025

TCHF	Grund- vergütung	Sozial- leistungen	Sonstige Leistungen	Total 2025
Gaudenz F. Domenig, Präsident des Verwaltungsrats	200	23	12	235
Marco Syfrig*, Verwaltungsrat	300	42	12	354
Willy Hüppi, Verwaltungsrat	120	18	12	150
Michèle Novak-Moser, Verwaltungsrätin	80	12	12	104
Nina Remmers, Verwaltungsrätin	80	12	12	104
Diego A. Brüesch**, Verwaltungsrat	212	12	12	236
Total	992	118	72	1 182

* TCHF 180 der Grundvergütung, TCHF 26 der Sozialleistungen und TCHF 4 der sonstigen Leistungen sind Lohnbezüge aus dem Anstellungsverhältnis bei der Burkhalter Services AG (in beratender Funktion)

** TCHF 132 der Grundvergütung sind durch die Brüesch Holding AG verrechnete Leistungen für die beratende Funktion bei der Guyer Wärme und Wasser AG

Entschädigungen 2024

TCHF	Grund- vergütung	Sozial- leistungen	Sonstige Leistungen	Total 2024
Gaudenz F. Domenig, Präsident des Verwaltungsrats	200	24	12	236
Marco Syfrig*, Verwaltungsrat	300	54	12	366
Willy Hüppi, Verwaltungsrat	120	18	12	150
Michèle Novak-Moser, Verwaltungsrätin	80	12	12	104
Nina Remmers, Verwaltungsrätin	80	12	12	104
Diego A. Brüesch**, Verwaltungsrat	332	67	24	423
Total	1 112	187	84	1 383

* TCHF 180 der Grundvergütung, TCHF 36 der Sozialleistungen und TCHF 4 der sonstigen Leistungen sind Lohnbezüge aus dem Anstellungsverhältnis bei der Burkhalter Services AG (in beratender Funktion)

** TCHF 252 der Grundvergütung, TCHF 55 der Sozialleistungen und TCHF 12 der sonstigen Leistungen sind Lohnbezüge aus dem Anstellungsverhältnis bei der Guyer Wärme und Wasser AG als Verwaltungsrat von 1. Januar 2024 bis 31. Dezember 2024

Da in den Geschäftsräumen der Burkhalter Gruppe für den Verwaltungsratspräsidenten keine Räume zur Verfügung stehen, erhält die PRAGER DREIFUSS AG für die Infrastruktur (Büro, Sitzungszimmer, IT-Infrastruktur, Assistenz usw.) einen Anteil von TCHF 72 pro Jahr. Diese Entschädigung wird durch die Burkhalter Holding AG bezahlt und ist in den Aufstellungen nicht enthalten.

Es werden keine weiteren Vergütungen ausbezahlt.

Weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr wurden Vergütungen an frühere Mitglieder des Verwaltungsrats oder an Personen ausgerichtet, die gegenwärtigen oder früheren Mitgliedern des Verwaltungsrats nahestehen.

Zusätzliche Honorare und Vergütungen

Die Anwaltskanzlei, in welcher der Präsident des Verwaltungsrats als Konsulent tätig ist, hat im Berichtsjahr für die Gesellschaft und teilweise deren Gruppengesellschaften anwaltliche Leistungen erbracht und Honorare in der Höhe von insgesamt TCHF 31 (Vorjahr TCHF 33) verrechnet.

Die Immobilien-Gesellschaft Brüesch Holding AG, deren Inhaber Diego A. Brüesch ist, hat im Geschäftsjahr 2025 an Gruppengesellschaften Rechnungen für Mietaufwendungen in der Höhe von insgesamt TCHF 131 verrechnet, im Geschäftsjahr 2024 TCHF 142.

5. Vergütungen an das Management (geprüft)

Entschädigungen 2025

TCHF	Grundvergütung	Erfolgsbeteiligungen	Langzeitbonus	Sozialleistungen	Sonstige Leistungen	Total 2025
Zeno Böhm, CEO höchstes Einzelsalär	560	420	656	237	12	1 885
Urs Domenig, CFO	360	270	–	114	10	754
Total Management	920	690	656	351	22	2 639

Entschädigungen 2024

TCHF	Grundvergütung	Erfolgsbeteiligungen	Langzeitbonus	Sozialleistungen	Sonstige Leistungen	Total 2024
Zeno Böhm, CEO höchstes Einzelsalär	560	420	597	231	12	1 820
Urs Domenig, CFO	300	225	–	88	10	623
Total Management	860	645	597	319	22	2 443

Der Langzeitbonus wird gemäss Artikel 30 der Statuten 18 Monate nach der jeweiligen zugrunde liegenden Zweijahresperiode an den CEO ausbezahlt, sofern er zu diesem Zeitpunkt in ungekündigter Anstellung steht. Erstmals wurde ein Langzeitbonus am 30.06.2025 ausbezahlt.

Die Erfolgsbeteiligung beträgt 100% (Vorjahr 100%) der maximalen Erfolgsbeteiligung. Es werden keine aktienbezogenen Vergütungen an die Mitglieder des Managements bezahlt.

Im Berichtsjahr wurden keine Vergütungen an frühere Mitglieder des Managements oder an Personen ausgerichtet, die gegenwärtigen oder früheren Mitgliedern des Managements nahestehen.

Darlehen und Kredite (geprüft)

In Übereinstimmung mit Artikel 24 der Statuten erhalten die Mitglieder des Verwaltungsrats und ein allfälliger Beirat von der Gesellschaft keine Darlehen. Mitgliedern des Managements können Darlehen bis maximal CHF 500 000 gewährt werden, sofern dies der Geschäftsgang der Gesellschaft erlaubt.

Darlehen an das Management werden zu den im Wesentlichen gleichen Bedingungen gewährt, wie diejenige an Arbeitnehmende der Gesellschaft.

Weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr bestanden Darlehen oder Kredite der Mitglieder des Managements.

Im Berichtsjahr wurden keine Darlehen oder Kredite an ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrats, des Managements oder diesen nahestehenden Personen gewährt.

6. Anteile des Verwaltungsrats und Managements (geprüft)

Beteiligungen

Die Verwaltungsräte der Gesellschaft halten folgende Beteiligungen an der Gesellschaft direkt oder über nahestehende Gesellschaften:

		31.12.2024	31.12.2025
Gaudenz F. Domenig	6.0%	640 300 Stk.	640 300 Stk.
Diego A. Brüesch	3.4%	359 459 Stk.	359 459 Stk.
Willy Hüppi	1.3%	133 833 Stk.	97 403 Stk.
Nina Remmers	0.0%	282 Stk.	282 Stk.
Michèle Novak-Moser	0.0%	230 Stk.	230 Stk.
Marco Syfrig	0.0%	0 Stk.	0 Stk.

Die Mitglieder des Managements halten folgende Beteiligungen an der Gesellschaft direkt oder über nahestehende Gesellschaften:

		31.12.2024	31.12.2025
Zeno Böhm	0.0%	4 079 Stk.	4 079 Stk.
Urs Domenig	0.0%	0 Stk.	0 Stk.

Nicht-exekutive Mitglieder des Verwaltungsrats sowie diesen nahestehende Gesellschaften halten insgesamt 1 097 674 Aktien (Vorjahr 774 645) der Gesellschaft. Exekutive Mitglieder des Verwaltungsrats sowie diesen nahestehende Gesellschaften halten insgesamt 0 Aktien (Vorjahr 359 459) der Gesellschaft. Die Mitglieder des Managements halten 4 079 Aktien (Vorjahr 4 079). Damit halten die Mitglieder des Verwaltungsrats und des Managements insgesamt 1 101 753 Aktien bzw. 10.4% (Vorjahr 1 138 183 bzw. 10.7%) des ausstehenden Aktienkapitals.

Es werden keine aktienbezogenen Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats oder die Mitglieder des Managements bezahlt.

7. Tätigkeiten bei anderen Unternehmen (geprüft)

Der Verwaltungsrat und das Management üben weitere Tätigkeiten bei folgenden Unternehmen aus:

	Unternehmen	Tätigkeit
Gaudenz F. Domenig, Präsident des Verwaltungsrats ³⁾⁴⁾	Belacqua Immobilien AG	Verwaltungsratspräsident und Delegierter des Verwaltungsrats
	Jucker Holding AG	Verwaltungsrat
	Crystal Holding AG	Verwaltungsratspräsident
	Hockey Club Davos AG	Verwaltungsratspräsident
	Widstud Jagd- und Sportschiess- anlage AG	Verwaltungsrat
	Stiftung Sport-Gymnasium Davos (SSGD)	Stiftungsrat ¹⁾
	PRAGER DREIFUSS AG	Senior Counsel
	Rosinenberg AG	Verwaltungsratspräsident
	Patronale Stiftung der Burkhalter Holding AG	Stiftungsratspräsident ¹⁾
	Stiftung Bahnkultur RhB	Stiftungsratspräsident ¹⁾²⁾
Marco Syfrig, Verwaltungsrat	SYM Beratungs- und Verwaltungs GmbH	Gesellschafter und Geschäftsführer
	VITIM Switzerland AG	Verwaltungsratspräsident und Delegierter des Verwaltungsrats
	Cyberfish AG	Verwaltungsratspräsident und Delegierter des Verwaltungsrats
	SWISS KRONO Holding AG	Verwaltungsrat
	Syfrig & Partner Baumanagement AG	Verwaltungsratspräsident ²⁾
	Magic X Retail AG	Verwaltungsrat und Delegierter des Verwaltungsrats ²⁾
Willy Hüppi, Verwaltungsrat	VITIM Switzerland AG	Verwaltungsrat
	Cyberfish AG	Verwaltungsrat
	Pensionskasse der Burkhalter Gruppe	Stiftungsrat ¹⁾
	Patronale Stiftung der Burkhalter Holding AG	Stiftungsrat ¹⁾
Michèle Novak-Moser, Verwaltungsrätin ⁵⁾	Swiss Food Group SA	Delegierte des Verwaltungsrats
	FINALIM HOLDING SA	Verwaltungsrätin
	Aimé Pouly SA	Verwaltungsrätin
	Le Fournil Romand SA	Verwaltungsrätin
	Pouly Bakery Shared Services SA	Verwaltungsrätin
	PAILLASSE INTERNATIONAL SA	Verwaltungsrätin
	PAILLASSE MARKETING SA	Verwaltungsrätin
QJ SA	Verwaltungsrätin	

Nina Remmers, Verwaltungsrätin ⁶⁾	Bernd Remmers Consultants AG	Verwaltungsrätin und CEO
	Walter Buchmann AG	Verwaltungsrätin ²⁾
Diego A. Brüesch, Verwaltungsrat	Brüesch Holding AG	Verwaltungsratspräsident
	Illhag Immobilien AG	Verwaltungsratspräsident
	Morgental Immobilien AG	Verwaltungsratspräsident
	Hober AG	Verwaltungsratspräsident
	MB Sanitär Heizung Service GmbH	Gesellschafter
	Refinety Vision AG	Verwaltungsrat ²⁾
Zeno Böhm, CEO ⁷⁾	–	–
Urs Domenig, CFO	Patronale Stiftung der Burkhalter Holding AG	Stiftungsrat und Geschäftsführer ¹⁾
	Pensionskasse der Burkhalter Gruppe	Stiftungsratspräsident ¹⁾
	aeesuisse Dachorganisation der Wirtschaft für erneuerbare Energien und Energieeffizienz	Vorstand ^{1) 2)}

¹⁾ Tätigkeit ohne wirtschaftlichen Zweck

²⁾ neue Tätigkeit ab 2025

³⁾ bis 23.04.2025 Verwaltungsratspräsident der Crystal Asset Management AG

⁴⁾ bis 13.08.2025 Verwaltungsratspräsident der Fanzun AG Architekten Ingenieure Berater

⁵⁾ bis 06.08.2025 Verwaltungsrätin der Caviar House Airport Premium Suisse SA

⁶⁾ bis 03.10.2025 Direktorin der Bernd Remmers Consultants AG

⁷⁾ bis 25.08.2025 Stiftungsrat der Personalfürsorgestiftung der Kolb Elektro Gruppe in Oberriet

8. Genehmigung durch die Generalversammlung

Die Generalversammlung genehmigt die Anträge des Verwaltungsrats bezüglich des Gesamtbetrags der fixen und variablen Vergütung sowie einmaliger Sonderzahlungen des Verwaltungsrats, des Managements und eines allfälligen Beirats. Ebenfalls genehmigt die Generalversammlung die Anträge in Bezug auf den Langzeitbonus für das Management für die Dauer des vergangenen Geschäftsjahrs.

Die von der Generalversammlung genehmigte Gesamtvergütung versteht sich einschliesslich der jeweils geschuldeten Sozialversicherungsabgaben und den Beiträgen zur beruflichen Vorsorge.

Verweigert die Generalversammlung die Genehmigung, so kann der Verwaltungsrat an der gleichen Generalversammlung neue Anträge zur Genehmigung stellen. Stellt der Verwaltungsrat keine neuen Anträge oder lehnt die Generalversammlung auch die neuen Anträge ab, kann der Verwaltungsrat eine neue Generalversammlung einberufen.



Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der Burkhalter Holding AG, Zürich

Bericht zur Prüfung des Vergütungsberichts

Prüfungsurteil

Wir haben den Vergütungsbericht der Burkhalter Holding AG (die Gesellschaft) für das am 31. Dezember 2025 endende Jahr geprüft. Die Prüfung beschränkte sich auf die Angaben nach Art. 734a-734f OR in den als «geprüft» gekennzeichneten Abschnitten auf den Seiten 31 bis 36 des Vergütungsberichts.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die Angaben nach Art. 734a-734f OR im Vergütungsbericht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung des Vergütungsberichts» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands. Wir haben auch unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die mit «geprüft» gekennzeichneten Abschnitte im Vergütungsbericht, die Konzernrechnung, die Jahresrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zum Vergütungsbericht erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zu den geprüften Finanzinformationen im Vergütungsbericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für den Vergütungsbericht

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung eines Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung eines Vergütungsberichts zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist. Zudem obliegt ihm die Verantwortung über die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung des Vergütungsberichts

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben gemäss Art. 734a-734f OR frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern sind, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Vergütungsberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Vergütungsbericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von für die Prüfung relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.



Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung identifizieren.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und kommunizieren mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

KPMG AG

Matthias Bachmann
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Markus Kuhn
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 10. April 2026

KPMG AG, Badenerstrasse 172, CH-8036 Zürich

© 2026 KPMG AG, eine Schweizer Aktiengesellschaft, ist eine Gruppengesellschaft der KPMG Holding LLP, die Mitglied der globalen KPMG-Organisation unabhängiger Firmen ist, die mit KPMG International Limited, einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung englischen Rechts, verbunden sind. Alle Rechte vorbehalten.



Konzernrechnung 2025

Burkhalter Gruppe

Konsolidierte Bilanz	42
Konsolidierte Erfolgsrechnung	44
Konsolidierter Eigenkapitalnachweis	45
Konsolidierte Geldflussrechnung	46
Anhang zur Konzernrechnung	47
Bericht der Revisionsstelle	79

Konsolidierte Bilanz

Aktiven

TCHF	Erläuterungen	31.12.2024	31.12.2025
Anlagevermögen			
	5	1 235	1 164
	6	60 922	59 525
	7	7 571	5 864
	15	1 961	2 145
		71 689	68 698
Umlaufvermögen			
		17 198	17 020
	8	140 517	146 930
	9	155 201	125 332
	10	3 701	5 078
	10	26 895	24 808
	15	1 327	1 267
		149	352
	11	52 431	74 290
		397 419	395 077
		469 108	463 775

Konsolidierte Bilanz

Passiven

TCHF	Erläuterungen	31.12.2024	31.12.2025
Eigenkapital			
Aktienkapital		425	425
Kapitalreserven		281 620	256 099
Eigene Aktien		- 750	- 184
Gewinnreserven		- 146 202	- 116 975
Total Eigenkapital ohne Minderheiten	12	135 093	139 365
Minderheitsanteile		14	16
Total Eigenkapital	12	135 107	139 381
Langfristiges Fremdkapital			
Rückstellungen	14	11 572	12 013
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	17	19 660	21 358
Latente Steuerpassiven	15	10 884	10 258
Total langfristiges Fremdkapital		42 116	43 629
Kurzfristiges Fremdkapital			
Kurzfristige Bankschulden (Kontokorrent)	17	30 100	585
Kurzfristiger Anteil der langfristigen Finanzverbindlichkeiten	17	939	911
Kurzfristiger Anteil der Rückstellungen	14	3 462	3 576
Verbindlichkeiten aus Aufträgen in Arbeit	8	101 616	114 839
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		41 618	42 612
Verbindlichkeiten für Ertragssteuern	15	10 264	10 723
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	18	32 324	30 111
Rechnungsabgrenzungen	18	71 562	77 408
Total kurzfristiges Fremdkapital		291 885	280 765
Total Fremdkapital		334 001	324 394
Total Passiven		469 108	463 775

Konsolidierte Erfolgsrechnung

TCHF	Erläuterungen	2024	2025
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	19	1 156 577	1 201 526
Veränderung Aufträge in Arbeit	19	30 203	6 021
Übrige betriebliche Erträge	20	4 921	8 474
Gewinne aus Veräusserung von Anlagevermögen		1 278	1 357
Total Betriebsertrag		1 192 979	1 217 378
Materialaufwand		-381 460	-387 688
Fremdleistungen		-124 471	-110 720
Personalaufwand	21	-504 644	-530 051
Übrige betriebliche Aufwände	22	-102 780	-105 935
Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA)		79 624	82 984
Amortisationen auf immateriellen Anlagen	5	-2 194	-876
Abschreibungen auf Sachanlagen	6	-7 762	-8 288
Betriebsergebnis (EBIT)		69 668	73 820
Finanzertrag	23	397	412
Finanzaufwand	23	-1 929	-821
Konzernergebnis vor Ertragssteuern (EBT)		68 136	73 411
Ertragssteuern	15 + 16	-10 966	-12 071
Konzernergebnis		57 170	61 340
Davon Aktionäre Burkhalter Holding AG		57 169	61 336
Davon Minderheitsaktionäre		1	4
Gewinn pro Aktie (in CHF)			
- unverwässert	24	5.39	5.78
- verwässert	24	5.39	5.78

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

	Aktienkapital	Kapitalreserven	Eigene Aktien	Gewinnreserven		Total EK ohne Minderheiten	Minderheiten	Total EK mit Minderheiten
				Goodwill	Übrige Gewinnreserven			
TCHF								
Eigenkapital per 01.01.2024	425	309 245	- 631	- 428 125	245 094	126 008	15	126 023
Konzernergebnis	-	-	-	-	57 169	57 169	1	57 170
Dividende*	-	- 27 671	-	-	- 19 573	- 47 244	- 2	- 47 246
Änderung Konsolidierungskreis	-	-	-	- 767	-	- 767	-	- 767
Erwerb eigene Aktien	-	-	- 1 552	-	-	- 1 552	-	- 1 552
Veräusserung eigene Aktien	-	46	1 433	-	-	1 479	-	1 479
Eigenkapital per 31.12.2024	425	281 620	- 750	- 428 892	282 690	135 093	14	135 107
Eigenkapital per 01.01.2025	425	281 620	- 750	- 428 892	282 690	135 093	14	135 107
Konzernergebnis	-	-	-	-	61 336	61 336	4	61 340
Dividende**	-	- 25 754	-	-	- 25 754	- 51 508	- 2	- 51 510
Änderung Konsolidierungskreis	-	-	-	- 6 355	-	- 6 355	-	- 6 355
Erwerb eigene Aktien	-	-	- 1 306	-	-	- 1 306	-	- 1 306
Veräusserung eigene Aktien	-	233	1 872	-	-	2 105	-	2 105
Eigenkapital per 31.12.2025	425	256 099	- 184	- 435 247	318 272	139 365	16	139 381

* Die Dividende des Vorjahres wurde im Umfang von TCHF 23 621 aus den Reserven aus Kapitaleinlagen, TCHF 4 049 aus den übrigen Kapitalreserven und TCHF 19 573 aus Bilanzgewinn ausgerichtet.

** Die Dividende des Geschäftsjahres wurde hälftig aus den Reserven aus Kapitaleinlagen und hälftig aus Bilanzgewinn ausgerichtet.

Die Gewinnreserven in der Burkhalter Holding AG beinhalten nicht ausschüttbare Gewinne im Umfang von TCHF 85 (Vorjahr TCHF 85).

Konsolidierte Geldflussrechnung

TCHF	Erläuterungen	2024	2025
Konzernergebnis		57 170	61 340
Ertragssteuern		10 966	12 071
Abschreibungen	5 + 6	9 956	9 164
Nettoerfolg aus Veräußerung von Anlagevermögen		-1 256	-1 259
Veränderung von Rückstellungen		-2 894	403
Veränderung der Wertberichtigungen		358	-315
Finanzertrag	23	-397	-412
Finanzaufwand	23	1 929	821
Veränderungen Vorräte / Aufträge in Arbeit		9 839	5 894
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		15 241	30 488
Veränderung sonstige kurzfristige Forderungen und Abgrenzungen		-560	744
Veränderung Wertschriften		-16	-
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		-9 960	965
Veränderung sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten und Abgrenzungen		13 363	2 187
Bezahlte Ertragssteuern	15	-12 855	-12 337
Geldfluss aus Betriebstätigkeit		90 884	109 754
Erwerb von Sach- und immateriellen Anlagen	5 + 6	-14 405	-9 286
Veräußerung von Anlagevermögen		1 842	2 850
Erwerb von Finanzanlagen	7	-2 828	-948
Veräußerung / Rückzahlung von Finanzanlagen		3 127	2 797
Erhaltene Zinsen und Wertschriftenerträge		336	412
Erwerb von Tochtergesellschaften abzüglich übernommener flüssiger Mittel	2	-4 133	-2 593
Bedingte bzw. aufgeschobene Kaufpreiszahlungen		-2 667	-1 650
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-18 728	-8 418
Erwerb eigene Aktien		-1 552	-1 306
Veräußerung eigene Aktien		1 479	2 105
Aufnahme verzinsliches Fremdkapital	17	51 080	52 867
Rückzahlung verzinsliches Fremdkapital	17	-75 888	-80 812
Bezahlte Zinsen		-1 929	-821
Dividendenzahlungen an Minderheiten		-2	-2
Ausschüttung Dividenden an Burkhalter-Aktionäre		-47 244	-51 508
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		-74 056	-79 477
Netto-Veränderung der flüssigen Mittel		-1 900	21 859
Flüssige Mittel zu Jahresbeginn		54 331	52 431
Flüssige Mittel am Jahresende	11	52 431	74 290

Anhang zur Konzernrechnung

Wesentliche Rechnungslegungsgrundsätze

Allgemeines

Die Burkhalter Holding AG mit Sitz in Zürich ist die Holdinggesellschaft der Burkhalter Gruppe. Die Konzernrechnung per 31. Dezember 2025 umfasst die Burkhalter Holding AG und ihre Tochtergesellschaften.

Änderungen von Rechnungslegungsgrundsätzen

Im Berichtsjahr 2025 wurden keine Änderungen von Rechnungslegungsgrundsätzen vorgenommen.

Übereinstimmungserklärung

Die Konzernrechnung der Burkhalter Holding AG ist in Übereinstimmung mit den gesamten Richtlinien der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) erstellt worden und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Die Konzernrechnung wurde am 10. April 2026 durch den Verwaltungsrat zur Veröffentlichung genehmigt. Sie unterliegt zusätzlich der Genehmigung durch die Generalversammlung vom 12. Mai 2026.

Grundlagen der Erstellung

Die Konzernrechnung wird in Schweizer Franken, gerundet auf den nächsten Tausender, erstellt. Die Konzernrechnung basiert auf dem Anschaffungskostenprinzip mit Ausnahme der Wertschriften des Umlaufvermögens, die zu aktuellen Werten bewertet werden.

Es gilt der Grundsatz der Einzelbewertung von Aktiven und Passiven.

Die Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER erfordert vom Management Einschätzungen und Annahmen sowie eine Ermessensausübung bei der Anwendung der Rechnungslegungsgrundsätze. Dies kann die ausgewiesenen Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten zum Zeitpunkt der Bilanzierung beeinflussen. Wenn zu einem späteren Zeitpunkt derartige Einschätzungen und Annahmen, die vom Management zum Zeitpunkt der Bilanzierung nach bestem Wissen getroffen wurden, von den tatsächlichen Gegebenheiten abweichen, werden die ursprünglichen Einschätzungen und Annahmen in jenem Berichtsjahr entsprechend angepasst, in dem sich die Gegebenheiten geändert haben.

Die Burkhalter Gruppe hat die nachfolgenden Rechnungslegungsgrundsätze für die Jahre 2024 und 2025 einheitlich angewandt.

Konsolidierungsgrundsätze

Die Konzernrechnung basiert auf den nach einheitlichen Grundsätzen per 31. Dezember erstellten Einzelabschlüssen sämtlicher Konzerngesellschaften, an denen die Burkhalter Holding AG direkt oder indirekt mehr als 50% der Stimmrechte hält oder auf andere Art eine Beherrschung vorliegt. Die in den Konsolidierungskreis einbezogenen Gesellschaften (**Tochtergesellschaften**) gehen aus Erläuterung 30 hervor.

Die Akquisition von Konzerngesellschaften wird nach der Erwerbsmethode bilanziert. Die Differenz zwischen dem Kaufpreis (inkl. Transaktionskosten) und den per Erwerbszeitpunkt zu aktuellen Werten bewerteten Nettoaktiven der akquirierten Gesellschaft wird als Goodwill direkt mit den Gewinnreserven verrechnet.

Gestützt auf die Methode der Vollkonsolidierung werden Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag der konsolidierten Gesellschaften vollumfänglich erfasst. Der Anteil der Minderheitsaktionäre am Eigenkapital und am Ergebnis wird in der Konzernbilanz und Konzernerfolgsrechnung separat ausgewiesen.

Weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr war die Gruppe an **assoziierten Unternehmen** oder an **Joint Ventures** beteiligt.

Elimination von Transaktionen im Rahmen der Konsolidierung: Konzerninterne Aktiven, Verbindlichkeiten, Transaktionen und daraus resultierende, unrealisierte Gewinne werden eliminiert. Unrealisierte Verluste werden ebenfalls eliminiert, es sei denn, es handelt sich um Wertbeeinträchtigungen, die zusätzliche Abschreibungen bewirken.

Währungsumrechnung

Die Umrechnung von Positionen, die in Fremdwährung geführt werden, erfolgt nach der Stichtagskursmethode. Sämtliche Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden zum Tageskurs des Bilanzstichtags umgerechnet. Transaktionen in fremder Währung werden zum Tageskurs der Transaktion oder zum Durchschnittskurs des Monats, in dem die Transaktion stattgefunden hat, umgerechnet. Die resultierenden Umrechnungsdifferenzen werden in der Erfolgsrechnung erfasst.

Fristigkeiten

Dem Umlaufvermögen werden Aktiven zugeordnet, die entweder im ordentlichen Geschäftszyklus der Gruppe realisiert oder konsumiert werden oder zu Handelszwecken gehalten werden. Alle übrigen Aktiven werden dem Anlagevermögen zugeordnet.

Dem kurzfristigen Fremdkapital werden alle Verpflichtungen zugeordnet, welche die Gruppe im Rahmen des ordentlichen Geschäftszyklus unter Verwendung von operativen Geldflüssen zu tilgen gedenkt oder die innerhalb eines Jahres ab Bilanzstichtag fällig werden. Alle übrigen Verpflichtungen werden dem langfristigen Fremdkapital zugeordnet.

Vorräte

Die Vorräte beinhalten allgemeines Installationsmaterial, Hilfsmaterial und Apparate, welche hauptsächlich für aktive und zukünftige Aufträge verwendet werden. Vorräte werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten oder zum tieferen Nettomarktwert bilanziert.

Der Nettomarktwert ist der erwartete, durchschnittliche Verkaufspreis abzüglich erwarteter Fertigstellungs- und Verkaufskosten. Bei schwer verkäuflichen Vorräten und bei Vorräten mit tieferen Marktpreisen werden Wertberichtigungen vorgenommen.

Wertschriften

Wertschriften des Umlaufvermögens werden bei Erwerb zu Anschaffungskosten und anschliessend erfolgswirksam zum aktuellen Wert bilanziert. Bei kotierten Wertschriften entspricht dies dem Börsenkurs am Bilanzstichtag.

Finanzinstrumente, für die weder ein Börsenkurs noch sonst ein verlässlicher aktueller Wert ermittelt werden kann, sind zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertbeeinträchtigungen (Impairment) in den Finanzanlagen bilanziert. Marktwertschwankungen und Wertbeeinträchtigungen werden erfolgswirksam erfasst.

Wertbeeinträchtigungen (Impairment)

An jedem Bilanzstichtag wird geprüft, ob Aktiven in ihrem Wert beeinträchtigt sind. Diese Prüfung erfolgt aufgrund von Anzeichen, die darauf hindeuten, dass einzelne Aktiven von einer solchen Wertbeeinträchtigung betroffen sein könnten. Falls solche Anzeichen vorliegen, ist der erzielbare Wert zu bestimmen.

Übersteigt der Buchwert eines Aktivums oder der kleinstmöglichen Gruppe von Vermögenswerten, zu der das Aktivum gehört, den erzielbaren Wert, erfolgt eine erfolgswirksame Wertanpassung.

Der erzielbare Wert von Forderungen entspricht dem Barwert der geschätzten zukünftigen Geldflüsse. Der erzielbare Wert der übrigen Vermögenswerte ist der grössere Wert von Nettomarktwert und Nutzwert.

Wertminderungen auf Forderungen werden rückgängig gemacht, wenn die Erhöhung des erzielbaren Werts auf ein Ereignis zurückgeführt werden kann, das in einer Periode nach Erfassung der Wertminderung eingetreten ist.

Wertminderungen auf den übrigen Vermögenswerten können rückgängig gemacht werden, wenn sich die Schätzungen, die in die Berechnung des erzielbaren Werts eingeflossen sind, verändert haben und sich die Wertminderung verringert hat oder nicht mehr besteht. Die Erhöhung des Buchwerts ist auf den Wert beschränkt, der sich ergeben hätte, wenn für den Vermögenswert in den Vorjahren kein Wertminderungsaufwand erfasst worden wäre.

Forschung und Entwicklung

Forschungskosten werden nicht aktiviert, sondern laufend der Erfolgsrechnung belastet.

Entwicklungskosten für eigene Software-Applikationen und Systemtechnologien werden aktiviert, wenn sie die Kriterien von Swiss GAAP FER 10 erfüllen.

Die Burkhalter Gruppe hat im abgelaufenen Geschäftsjahr keine Forschungs- und Entwicklungsprojekte durchgeführt.

Auswirkungen der Umsetzung der OECD-Mindeststeuer (BEPS 2.0)

Die Burkhalter Gruppe ist aufgrund ihrer Beteiligungen an Tochtergesellschaften in der Schweiz und in Liechtenstein und einem weltweit konsolidierten Umsatz aus Lieferung und Leistung, welcher höher als EUR 750 Mio. ausfällt, von der Umsetzung der OECD-Mindeststeuer per 1. Januar 2024 betroffen.

Die Umsetzung hat keinen wesentlichen Einfluss auf den Konzernabschluss der Burkhalter Gruppe.

Anhang zur Konzernrechnung

1. Änderungen im Konsolidierungskreis

Im Berichtsjahr hat sich der Konsolidierungskreis wie folgt verändert:

- Am 1. April 2025 wurde die Mathieu Ingenieure AG in Visp (VS) erworben. Das Unternehmen beschäftigt sieben Mitarbeitende und erwirtschaftet einen Jahresumsatz von rund CHF 1.5 Mio. Der Kaufpreis wurde in bar und aufgeschobener Kaufpreiszahlung beglichen.
- Am 15. Juli 2025 wurde die Gattiker Elektro GmbH in Uster (ZH) erworben und rückwirkend per 1. Juli 2025 in die Oberholzer AG, Elektrotechnische Anlagen in Uster (ZH) integriert. Das Unternehmen beschäftigt drei Mitarbeitende und erwirtschaftet einen Jahresumsatz von rund CHF 1.0 Mio. Der Kaufpreis wurde in bar und aufgeschobener Kaufpreiszahlung beglichen.
- Mit Rechtswirksamkeit 12. Dezember 2024 wurden von der Etablissements Techniques Fragnière SA – ETF in Liquidation in Bulle (FR) 117 Mitarbeitende sowie diverse Aktiven und Passiven übernommen und in die am 13. Dezember 2024 gegründeten Gesellschaften Fri Elec SA in Givisiez (FR) und Bul Elec SA in Bulle (FR) integriert. Die Übernahme wurde per 1. Januar 2025 vollzogen.

Im Vorjahr hat sich der Konsolidierungskreis wie folgt verändert:

- Am 18. Januar 2024 wurde die meinrad buchli gmbh in Flims (GR) und deren Zweigniederlassung in Safien (GR) erworben und rückwirkend per 1. Januar 2024 in die Derungs AG, Elektrotechnische Anlagen in Ilanz / Glion (GR) integriert. Das Unternehmen beschäftigt weniger als zehn Mitarbeitende. Der Kaufpreis wurde in bar beglichen.
- Am 29. April 2024 wurde die Elektro Bernina AG in Madulain (GR) und deren Zweigniederlassung in Pontresina (GR) erworben und rückwirkend per 1. April 2024 in die Triulzi AG, elektrotechnische Anlagen in St. Moritz (GR) integriert. Das Unternehmen beschäftigt zehn Mitarbeitende und erwirtschaftet einen Jahresumsatz von rund CHF 2.2 Mio. Der Kaufpreis wurde in bar beglichen.
- Am 1. Juli 2024 wurde die Kippel Leo + Söhne AG in Leuk (VS) übernommen. Das Unternehmen erwirtschaftet einen Jahresumsatz von rund CHF 6 Mio. und beschäftigt rund 20 Mitarbeitende. Der Kaufpreis wurde in bar beglichen.
- Am 12. August 2024 wurde die Elektro R. Räss AG in Oberentfelden (AG) übernommen und rückwirkend per 1. Juli 2024 in die Elektro-Bau AG Rothrist in Rothrist (AG) integriert. Das Unternehmen erwirtschaftet einen Jahresumsatz von rund CHF 3.8 Mio. und beschäftigt rund 20 Mitarbeitende. Der Kaufpreis wurde in bar beglichen.
- Am 13. Dezember 2024 wurden die beiden Gesellschaften Fri Elec SA in Givisiez (FR) und Bul Elec SA in Bulle (FR) gegründet.

2. Akquisitionen

Goodwill-Berechnung

Der Goodwill bezieht sich in der Burkhalter Gruppe vor allem auf den Zuwachs von Marktanteilen in einer neuen Region, die Ausweitung der Geschäftsfelder durch die Fusion mit der poenina holding ag sowie die übernommenen Mitarbeitenden. In der Gebäudetechnikbranche sind ungefähr 6 500 Unternehmen tätig. Die Kundenbindung kann nicht mit einem Wert beziffert werden, da bei allen mittleren und grösseren Aufträgen Ausschreibungen erfolgen und normalerweise der preisgünstigste Anbieter den Zuschlag erhält. Im öffentlichen Bereich müssen Aufträge ausgeschrieben werden. Diese werden anhand eines Kriterienkatalogs vergeben, wobei der Preis ein wichtiger Faktor ist. Der erworbene Goodwill wird direkt mit dem Eigenkapital verrechnet.

Akquisitionen 2025

Die Werte der übernommenen Aktiven und Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

TCHF	Mathieu Ingenieure AG	Gattiker Elektro GmbH	Fri Elec SA	Bul Elec SA	Total
Flüssige Mittel	472	75	-	-	547
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	220	84	-	-	304
Vorräte / Forderungen aus Aufträgen in Arbeit	51	2	13	44	110
Aktive Rechnungsabgrenzung	7	26	-	-	33
Sachanlagen	-	1	-	-	1
Finanzanlagen	340	5	-	-	345
Latente Steueraktiven	4	-	-	-	4
Sonstige Aktiven	16	6	-	-	22
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	-	-100	-691	-594	-1 385
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-17	-12	-	-	-29
Passive Rechnungsabgrenzungen	-15	-4	-774	-767	-1 560
Verbindlichkeiten aus Aufträgen in Arbeit	-	-	-584	-620	-1 204
Rückstellungen	-7	-15	-81	-49	-152
Sonstige Passiven	-25	-16	-	-	-41
Total Nettovermögen	1 046	52	-2 117	-1 986	-3 005
Davon Minderheitsaktionäre	-	-	-	-	-
Total Nettovermögen (exkl. Minderheitsaktionäre)	1 046	52	-2 117	-1 986	-3 005
Total Nettoerlös im Geschäftsjahr 2025 bis zum Erwerbszeitpunkt	406	322	-	-	
Total Nettoerlös seit dem Erwerbszeitpunkt	942	0*	10 013	8 288	

*siehe Seite 51 Änderungen im Konsolidierungskreis

Akquisitionen 2024

Die Werte der übernommenen Aktiven und Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

TCHF	meinrad buchli gmbh	Elektro Bernina AG	Kippel Leo + Söhne AG	Elektro R. Räss AG	Total
Flüssige Mittel	280	414	981	3 752	5 427
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	136	285	541	343	1 305
Vorräte / Forderungen aus Aufträgen in Arbeit	67	118	1 630	193	2 008
Aktive Rechnungsabgrenzung	8	36	73	23	140
Sachanlagen	3	7	1 818	16	1 844
Finanzanlagen	4	1	520	-	525
Sonstige Aktiven	-	-	121	4	125
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-14	-103	-258	-43	-418
Passive Rechnungs- abgrenzungen	-105	-25	-128	-97	-355
Rückstellungen	-52	-36	-	-55	-143
Latente Steuerpassiven	-	-	-518	-	-518
Sonstige Passiven	-1	-72	-107	-330	-510
Total Nettovermögen	326	625	4 673	3 806	9 430
Davon Minderheitsaktionäre	-	-	-	-	-
Total Nettovermögen (exkl. Minderheitsaktionäre)	326	625	4 673	3 806	9 430
Total Nettoerlös im Geschäfts- jahr 2024 bis zum Erwerbs- zeitpunkt	-	391	2 634	3 784	
Total Nettoerlös seit dem Erwerbszeitpunkt	-*	-*	2 670	-*	

*siehe Seite 51 Änderungen im Konsolidierungskreis

3. Segmentberichterstattung

Segmente sind durch die Gesellschaft auf Basis der Informationen zu bestimmen und zu präsentieren, die der obersten Leitungsebene für die Unternehmenssteuerung, konkret für die Burkhalter Gruppe, dem Verwaltungsrat und dem CEO, intern zur Verfügung gestellt werden.

Als Gesamtanbieterin von gewerkübergreifender Gebäudetechnik erbringt die Burkhalter Gruppe Dienstleistungen aus der Heizungs- und Kälte-, Lüftungs- und Klima- sowie Sanitärtechnik (HLKS) und Elektrotechnik (Elektro) an 169 Standorten in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein.

33 Unternehmen (53 Standorte) bieten Dienstleistungen aus der Gebäudetechnik an. Das Grundangebot besteht aus Heizungs- und Kälte-, Lüftungs- und Klima- sowie Sanitärtechnik; das Komplementärangebot besteht aus Planung, Bedachung, Spenglerei und Anlagenbau.

50 Unternehmen (116 Standorte) bieten elektrotechnische Dienstleistungen an. Sie umfassen das Grundangebot Installationen, Service und Unterhalt sowie Schaltanlagen; das Komplementärangebot besteht aus Planung, Gebäudeinformatik, Automation, Ladestationen und Photovoltaikanlagen sowie Swiss Projects¹⁾.

Die Führung der Burkhalter Gruppe konzentriert sich auf die Führung der einzelnen Unternehmen. Eine Aufteilung der Gesamtzahlen nach den genannten Teilbereichen wird nicht vorgenommen. Mit diesen, auf der Basis der grösstmöglichen unternehmerischen individuellen Verantwortung geführten Gesellschaften, ist die Burkhalter Gruppe in der Lage, optimal auf die Kundenbedürfnisse einzugehen und leistungsfähige Partnerin für Projekte jeder Grössenordnung zu sein. Für die einzelnen operativen Gesellschaften werden regelmässig Finanzinformationen an den Verwaltungsrat und an den CEO rapportiert und anhand dieser Informationen wird die Zuteilung der Ressourcen vorgenommen. Die operativen Segmente werden zusammengefasst in einem Segment dargestellt.

¹⁾ Die Abteilung Swiss Projects bietet Kunden mit mehreren Unternehmensstandorten in der Schweiz und in Liechtenstein gesamtheitliche Gebäudetechnik-Lösungen. Eine zentrale Ansprechperson koordiniert alle Aufträge, die standortübergreifend von Burkhalter-Gruppengesellschaften in Kundennähe ausgeführt werden.

Erläuterungen zur konsolidierten Bilanz

4. Goodwill

Der erworbene Goodwill wird nach Swiss GAAP FER 30 zum Erwerbszeitpunkt direkt mit den Gewinnreserven verrechnet.

Durch die übernommene Gesellschaft bisher nicht erfasste immaterielle Vermögenswerte, sofern diese für den Kontrollerwerb entscheidungsrelevant sind, werden identifiziert und bilanziert.

Von künftigen Ereignissen abhängige Kaufpreisbestandteile werden als Teil der Anschaffungskosten zum Erwerbszeitpunkt behandelt.

Die Folgebewertung bedingter Kaufpreisbestandteile erfolgt zu jedem Bilanzstichtag, wobei Veränderungen zur Anpassung des mit dem Eigenkapital verrechneten Goodwills/negativen Goodwills führen.

Auswirkung einer theoretischen Aktivierung des Goodwills auf die Bilanz und Erfolgsrechnung

Die Auswirkungen einer theoretischen Aktivierung des Goodwills auf das Eigenkapital und das Ergebnis, unter Berücksichtigung einer Goodwill-Nutzungsdauer von fünf Jahren, sind nachfolgend dargestellt:

TCHF	2024	2025
Bilanz am 31.12.		
Ausgewiesenes Eigenkapital inkl. Minderheiten	135 107	139 381
Eigenfinanzierungsgrad	28.80 %	30.05 %
Anschaffungswert Goodwill		
Stand am 1.1.	428 125	428 892
Zugänge	767	6 355
Abgänge	-	-
Stand am 31.12.	428 892	435 247
Kumulierte Abschreibungen		
Stand am 1.1.	191 688	258 023
Abschreibungen laufendes Jahr	66 335	67 250
Abgänge	-	-
Stand am 31.12.	258 023	325 273
Theoretischer Nettobuchwert Goodwill 31.12.	170 869	109 974
Theoretisches Eigenkapital inkl. Minderheitsanteile und Nettobuchwert Goodwill	305 976	249 355
Theoretischer Eigenfinanzierungsgrad	47.81 %	43.46 %
Erfolgsrechnung	2024	2025
Ausgewiesener Jahresgewinn (inkl. Minderheiten)	57 170	61 340
Theoretische Abschreibung auf Goodwill	-66 335	-67 250
Jahresverlust nach Goodwill-Abschreibung	-9 165	-5 910

5. Immaterielle Anlagen

Sonstige immaterielle Vermögenswerte

Erworbene und selbst entwickelte Software wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, abzüglich kumulierter Abschreibungen und allfälliger Wertminderungen, bilanziert. Sie wird linear über die geschätzte Nutzungsdauer, maximal jedoch über 20 Jahre, amortisiert. Zurzeit beträgt diese für Software drei bis fünf Jahre.

Entwicklungskosten für eigene Softwareapplikationen werden aktiviert, wenn sie technisch und kommerziell einsetzbar sind und der Konzern über ausreichende Ressourcen für deren Umsetzung verfügt.

Im aktuellen Geschäftsjahr wurde in der Dienstleistungsgesellschaft Burkhalter Services AG (vormals Burkhalter Management AG) Branchensoftware über TCHF 805 (Vorjahr TCHF 735) aktiviert. Sie wird über drei Jahre abgeschrieben.

TCHF	Sonst. immat. Anlagevermögen
Anschaffungskosten 1.1.2024	12 178
Zugänge	735
Abgänge	-
Anschaffungskosten 31.12.2024	12 913
Kumulierte Amortisationen und Impairment-Verluste 1.1.2024	9 484
Amortisation	2 194
Abgänge	-
Kumulierte Amortisationen und Impairment-Verluste 31.12.2024	11 678
Bilanzwerte 1.1.2024	2 694
Bilanzwerte 31.12.2024	1 235
Anschaffungskosten 1.1.2025	12 913
Zugänge	805
Abgänge	-
Anschaffungskosten 31.12.2025	13 718
Kumulierte Amortisationen und Impairment-Verluste 1.1.2025	11 678
Amortisation	876
Abgänge	-
Kumulierte Amortisationen und Impairment-Verluste 31.12.2025	12 554
Bilanzwerte 1.1.2025	1 235
Bilanzwerte 31.12.2025	1 164

6. Sachanlagen und Renditeliegenschaften

Die Bewertung der Sachanlagen, welche zur Nutzung gehalten werden, und Renditeliegenschaften erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, abzüglich kumulierter Abschreibungen und allfälliger Wertminderungen.

Komponenten einer Sachanlage mit unterschiedlichen Nutzungsdauern werden einzeln erfasst und separat abgeschrieben. Nachträgliche Investitio-

nen werden nur aktiviert, soweit sie den wirtschaftlichen Nutzen des Anlageguts erhöhen.

Alle übrigen Aufwendungen für Sachanlagen werden laufend der Erfolgsrechnung belastet.

Sachanlagen mit Ausnahme von Grundstücken werden linear und erfolgswirksam über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die Abschreibungsdauer beträgt normalerweise (in Jahren):

Gebäude	25 (oder abweichende Nutzungsdauer)
Renditeliegenschaften	40
Temporäre Baustelleninstallationen	15
Innenausbau und Einrichtungen	10 (oder kürzere Mietdauer)
Maschinen und Werkzeuge	5
Fahrzeuge	5
IT-Anlagen (mit installierter Standard-Software)	3

TCHF	Grundstücke, Gebäude	Renditeliegenschaften	Anlagen, Einrichtungen und Fahrzeuge	Total
Anschaffungskosten 1.1.2024	38 636	868	37 116	76 620
Änderung Konsolidierungskreis	1 391	-	453	1 844
Zugänge	6 075	-	7 595	13 670
Abgänge	-42	-	-4 018	-4 060
Anschaffungskosten 31.12.2024	46 060	868	41 146	88 074
Kumulierte Abschreibungen 1.1.2024	4 052	701	18 111	22 864
Abschreibungen	1 444	-	6 318	7 762
Abgänge	-	-	-3 474	-3 474
Kumulierte Abschreibungen 31.12.2024	5 496	701	20 955	27 152
Bilanzwerte 1.1.2024	34 584	167	19 005	53 756
Bilanzwerte 31.12.2024	40 564	167	20 191	60 922
Anschaffungskosten 1.1.2025	46 060	868	41 146	88 074
Änderung Konsolidierungskreis	-	-	1	1
Zugänge	2 264	-	6 217	8 481
Abgänge	-1 311	-	-1 927	-3 238
Anschaffungskosten 31.12.2025	47 013	868	45 437	93 318
Kumulierte Abschreibungen 1.1.2025	5 496	701	20 955	27 152
Abschreibungen	1 648	-	6 640	8 288
Abgänge	-	-	-1 647	-1 647
Kumulierte Abschreibungen 31.12.2025	7 144	701	25 948	33 793
Bilanzwerte 1.1.2025	40 564	167	20 191	60 922
Bilanzwerte 31.12.2025	39 869	167	19 489	59 525

In den Anlagen, Einrichtungen und Fahrzeugen sind enthalten:	31.12.2024	31.12.2025
EDV-Anlagen	1 889	1 652
Maschinen und Werkzeuge	2 506	2 768
Innenausbau und Einrichtungen	9 217	10 016
Fahrzeuge	3 505	2 295
Temporäre Baustelleninstallationen	3 074	2 758
Total	20 191	19 489

EDV, Hardware, Werkzeuge, Maschinen, Einrichtungen, Fahrzeuge und temporäre Baustelleninstallationen werden als Anlagen, Einrichtungen und Fahrzeuge aggregiert.

7. Finanzanlagen

Finanzanlagen umfassen Minderheitsbeteiligungen, Arbeitgeberbeitragsreserven, Darlehen und sonstige Finanzanlagen.

Anteile an Gesellschaften, an denen die Burkhalter Gruppe weniger als 20 % hält und keinen massgeblichen Einfluss geltend machen kann, werden zu aktuellen Werten bilanziert.

Minderheitsbeteiligungen und Wertschriften, für die weder ein aussagekräftiger Börsenkurs existiert noch sonst ein verlässlicher aktueller Wert ermittelt werden kann, werden zu Anschaffungskosten abzüglich allfällig notwendiger Wertberichtigungen bewertet.

Darlehen werden zum Nominalwert, abzüglich notwendiger Wertberichtigungen, ausgewiesen.

TCHF	Darlehen	Arbeitgeberbeitragsreserven	Sonstige Finanzanlagen	Total
Bestand 1.1.2024	1 359	1 125	4 800	7 284
Änderung Konsolidierungskreis	454	-	71	525
Zugänge	2 401	-	427	2 828
Abgänge	- 2 674	-	- 391	- 3 065
Wertberichtigung	-	-	- 1	- 1
Bestand 31.12.2024	1 540	1 125	4 906	7 571
Bestand 1.1.2025	1 540	1 125	4 906	7 571
Änderung Konsolidierungskreis	340	-	5	345
Zugänge	851	-	97	948
Abgänge	- 2 585	- 71	- 344	- 3 000
Wertberichtigung	-	-	-	-
Umgliederung	15	-	- 15	-
Bestand 31.12.2025	161	1 054	4 649	5 864

In den sonstigen Finanzanlagen sind im Umfang von TCHF 74 (Vorjahr TCHF 256) Forderungen aus Finanzleasing enthalten.

8. Forderungen und Verbindlichkeiten aus Aufträgen in Arbeit

Die Aufträge werden nach der Percentage-of-Completion-Methode (POC) erfasst, sofern die Voraussetzungen dafür erfüllt sind. Bei der POC-Methode wird neben den Anschaffungs- und Herstellungskosten sowie weiteren auftragsbezogenen Aufwendungen auch ein allfälliger Gewinn anteilmässig berücksichtigt, sofern dessen Realisierung mit genügender Sicherheit feststeht. Zur Bestimmung des Fertigstellungsgrads wird die Cost-to-Cost-Methode angewandt.

Wenn Ergebnis, Fertigstellungskosten oder Auftragsfortschritt nicht verlässlich geschätzt werden können, werden die Auftragsserlöse nur in Höhe der angefallenen Auftragskosten erfasst, die wahrscheinlich einbringbar sind.

Wenn es vorhersehbar ist, dass die gesamten Auftragskosten die gesamten Auftragsserlöse übersteigen, wird der erwartete Verlust sofort erfolgswirksam erfasst.

Forderungen aus Aufträgen in Arbeit umfassen Projekte, bei denen die kumulierten Leistungen, inklusive einem allfälligen Ergebnisbeitrag, die bereits geleisteten Zahlungen übersteigen.

Sind die erhaltenen Zahlungen höher als die kumulierten erbrachten Leistungen inklusive einem allfälligen Ergebnisbeitrag, erfolgt der Ausweis unter den Verbindlichkeiten aus Aufträgen in Arbeit.

Wenn es wahrscheinlich ist, dass die gesamten Auftragskosten die gesamten Auftragsserlöse übersteigen, wird der erwartete Verlust sofort erfolgswirksam erfasst.

Erhaltene Anzahlungen werden erfolgsneutral bilanziert. Sie werden mit den entsprechenden Aufträgen, für welche die Anzahlungen geleistet worden sind, verrechnet.

TCHF	31.12.2024	31.12.2025
Forderungen aus Aufträgen in Arbeit	477 531	446 147
Erhaltene Akontozahlungen	- 337 014	- 299 217
Total Forderungen aus Aufträgen in Arbeit	140 517	146 930
Forderungen aus Aufträgen in Arbeit	176 031	201 697
Erhaltene Akontozahlungen	- 277 647	- 316 536
Total Verbindlichkeiten aus Aufträgen in Arbeit	- 101 616	- 114 839
Total Aufträge in Arbeit	653 562	647 844
Total Akontozahlungen	- 614 661	- 615 753
Total Aufträge in Arbeit netto	38 901	32 091

9. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen werden zum Nominalwert, abzüglich Wertberichtigungen für nicht einbringbare Forderungen, bilanziert. Wertberichtigungen werden gebildet, wenn objektive Hinweise dafür bestehen, dass nicht sämtliche ausstehenden Beträge eingehen werden.

Die Wertberichtigung setzt sich zusammen aus individuellen Wertberichtigungen für spezifische, identifizierte Positionen, bei denen objektive Hinweise dafür bestehen, dass der ausstehende Betrag nicht vollumfänglich eingehen wird, sowie aus pauschalen Wertberichtigungen für Gruppen von Forderungen mit ähnlichem Risikoprofil.

Die pauschalen Wertberichtigungen decken Verluste ab, die eingetreten, aber noch nicht bekannt sind.

Basis für die pauschalen Wertberichtigungen bilden historische Daten über Zahlungsstatistiken der Forderungen. Die pauschalen Wertberichtigungen betragen 2% des Bestands der offenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nach Abzug der Einzelwertberichtigungen.

Sobald ausreichende Hinweise vorliegen, dass eine Forderung definitiv nicht mehr eingehen wird, wird die Forderung direkt ausgebucht bzw. mit der dafür gebildeten Einzelwertberichtigung verrechnet.

TCHF	31.12.2024	31.12.2025
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	164 504	134 338
Wertberichtigungen	-9 303	-9 006
Total	155 201	125 332

Die durchschnittliche Zahlungsfrist für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beträgt 45.5 Tage (Vorjahr 54.1 Tage).

Die Forderungen haben folgende Altersstruktur:

TCHF	31.12.2024	31.12.2025
Nicht fällig	116 273	88 184
Fällig zwischen 0- 60 Tagen	31 667	31 924
Fällig zwischen 61- 180 Tagen	8 478	6 699
Fällig über 180 Tage	8 086	7 531
Total	164 504	134 338

Das Delkredere hat sich im Berichtsjahr wie folgt verändert:

TCHF	Einzelwert- berichtigung	Pauschalwert- berichtigung	Total
Bestand 1.1.2024	5 320	3 597	8 917
Änderung Konsolidierungskreis	25	3	28
Zusätzliche Wertberichtigung	2 173	202	2 375
Auflösung / Verwendung Wertberichtigung	-1 197	-820	-2 017
Bestand 31.12.2024	6 321	2 982	9 303
Bestand 1.1.2025	6 321	2 982	9 303
Änderung Konsolidierungskreis	3	14	17
Zusätzliche Wertberichtigung	2 345	181	2 526
Auflösung / Verwendung Wertberichtigung	-2 218	-622	-2 840
Bestand 31.12.2025	6 451	2 555	9 006

Die Wertberichtigungen sind vor allem für Forderungen, bei denen Verhandlungen über Nachtragsleistungen noch nicht erfolgreich abgeschlossen wurden, und für Forderungen, bei denen mit einer Zahlung nicht mehr gerechnet werden kann.

Die pauschalen Wertberichtigungen betragen 2 % (Vorjahr 2 %) des Bestands der offenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nach Abzug der Einzelwertberichtigungen.

Aufgrund von Erfahrungswerten erwartet die Burkhälter Gruppe keine zusätzlichen Ausfälle, die über die Pauschalwertberichtigungen, die für Bonitätsrisiken gebildet werden, hinausgehen.

10. Sonstige kurzfristige Forderungen und Rechnungsabgrenzungen

TCHF	31.12.2024	31.12.2025
Sonstige kurzfristige Forderungen		
Forderungen gegenüber Sozialversicherungen	789	1 208
WIR-Bestände (bewertet zu 70 %)	515	511
Darlehen an Mitarbeitende	586	876
Anlagen zum Verkauf/Liquidation	-	-
Sonstige Forderungen	1 811	2 483
Total sonstige kurzfristige Forderungen	3 701	5 078
Rechnungsabgrenzungen		
Provisionen und Rückvergütungen	20 561	20 562
Vorausbezahlte Lizenzen	1 702	1 706
Vorausbezahlte Mieten und Versicherungen	983	722
Vorausbezahlte Werbekosten	448	471
Sonstige Abgrenzungen	3 201	1 347
Total Rechnungsabgrenzungen	26 895	24 808

Die Darlehen an Mitarbeitende sind zwischen einem und zwölf Monaten fällig und werden individuell vereinbart und entsprechend verzinst.

Die sonstigen Forderungen und die sonstigen Abgrenzungen enthalten Zinsabgrenzungen und verschiedene kleinere Guthaben bei Dritten und Mitarbeitenden sowie Vorschüsse gegenüber Arbeitsgemeinschaften.

11. Flüssige Mittel

Flüssige Mittel werden zu Nominalwerten ausgewiesen. Sie bestehen aus Kassenbeständen, Post- und Bankguthaben sowie kurzfristigen

Geldanlagen mit einer ursprünglichen Laufzeit von maximal 90 Tagen ab Bilanzstichtag.

TCHF	31.12.2024	31.12.2025
Kassa, Postcheck, Banken	52 431	74 290
Total	52 431	74 290

Guthaben bei Post und Banken werden zwischen 0.00 % und 0.25 % verzinst. Es bestehen keine Festgeldanlagen.

12. Eigenkapital

Aktienkapital

Aktien sind Bestandteil des Eigenkapitals. Sie sind nicht rückzahlbar und es besteht keine Dividengarantie.

Eigene Aktien

Die eigenen Aktien werden in der Bilanz mit ihren Anschaffungskosten vom Eigenkapital abgezogen. Kauf und Verkauf werden als Veränderung des Eigenkapitals ausgewiesen. Gewinne oder Verluste werden über die Kapitalreserven verbucht.

Das Aktienkapital ist eingeteilt in 10 622 130 (Vorjahr 10 622 130) Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 0.04.

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr 10 852 Aktien (Vorjahr 17 101) gekauft und 17 852 eigene Aktien zu einem durchschnittlichen Preis von CHF 117.93 je Aktie (Vorjahr 16 001 Aktien zu durchschnittlich CHF 92.43) verkauft. Dadurch hat sich der Anfangsbestand von 8 400 Aktien auf 1 400 Aktien per 31. Dezember 2025 verringert.

Kapitalmanagement

Das Ziel des Verwaltungsrats besteht darin, eine starke Eigenkapitalbasis zu unterhalten, um das Vertrauen von Kunden, Lieferanten, Investoren und Banken zu pflegen. Die Akquisitionsstrategie (ROI) und die Ausschüttungspolitik richten sich nach dem Prinzip der gesunden Eigenkapitalbasis.

TCHF	31.12.2024	31.12.2025
Total Eigenkapital ohne Minderheiten	135 093	139 365
Minderheitsanteile	14	16
Total Eigenkapital	135 107	139 381
Bilanzsumme	469 108	463 775
Eigenkapital in % der Bilanzsumme	28.8%	30.1%
Konzernergebnis inkl. Minderheiten	57 170	61 340
Konzernergebnis in % vom Eigenkapital	42.3%	44.0%

Kapitalreserven

Die Kapitalreserven enthalten neben den einbezahlten Kapitalreserven auch Gewinne und Verluste aus dem Handel mit eigenen Aktien.

Kapitalband

Es wird auf die unter «Eigenkapital» (Erläuterung 6, Seite 90 in der Berichterstattung 2025 der Burkhalter Holding AG) offengelegten Angaben verwiesen.

13. Pensionsverbindlichkeiten

Die wirtschaftlichen Auswirkungen aus den vorhandenen Vorsorgeeinrichtungen auf die Burkhalter Gruppe werden jährlich beurteilt.

Ein wirtschaftlicher Nutzen wird aktiviert, wenn es zulässig und beabsichtigt ist, die Überdeckung der Vorsorgeeinrichtung für den künftigen Vorsorgeaufwand der Gesellschaft zu verwenden.

Eine Verpflichtung aus Vorsorgeeinrichtungen wird passiviert, wenn die Bedingungen zur Bildung einer Rückstellung erfüllt sind.

Vorhandene Arbeitgeberbeitragsreserven werden als Vermögenswert in den Aktiven erfasst. Wertveränderungen von Arbeitgeberbeitragsreserven und bilanzierten Auswirkungen von Über- oder Unterdeckungen bei Vorsorgeeinrichtungen werden erfolgswirksam im Personalaufwand erfasst.

Ein Teil der Elektrogesellschaften ist in der rechtlich selbstständigen Pensionskasse der Burkhalter Gruppe versichert. Die Tochtergesellschaft SADA AG hat eine eigene Pensionskasse, die auch die SADA AG, Demuth AG und Banz AG umfasst.

Andere Gesellschaften mit Einzelverträgen sind bei verschiedenen Sammelstiftungen angeschlossen. Diese Vorsorgeeinrichtungen werden durch Beiträge von Arbeitgebern und Arbeitnehmern finanziert. Die Beiträge werden nach dem Beitragsprimat berechnet und prozentual vom Lohn abgezogen, um Altersguthaben für feste Altersrenten zu bilden. Zur Absicherung der Risiken Tod, Invalidität und Langlebigkeit besteht eine Rückversicherung bei der Pensionskasse der Burkhalter Gruppe.

Die Pensionskasse der Burkhalter Gruppe sowie die Pensionskasse der SADA AG unterliegen der Stiftungsaufsicht in Zürich und sind dem BVG-Sicherheitsfonds angeschlossen.

Wirtschaftlicher Nutzen / wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand

TCHF	Über- / Unter- deckung nach Swiss GAAP FER 26	Wirtschaftlicher Anteil des Unternehmens		Verände- rung zum Vorjahr	Abge- grenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personal- aufwand		
		31.12.2024	31.12.2025			2025	2024	2025
Patronale Fonds	7 708	-	-	-	-	-	-	-
Vorsorgepläne ohne Über-/ Unterdeckung	-	-	-	-	895	829	895	895
Vorsorgepläne mit Über- deckung	69 267	-	-	-	25 922	24 535	25 922	25 922
Vorsorgepläne nach Swiss GAAP FER 26	76 975	-	-	-	26 817	25 364	26 817	26 817
Vorsorgepläne ohne eigene Aktiven	-	-	-	-	-	-	-	-
Total Vorsorgepläne	76 975	-	-	-	26 817	25 364	26 817	26 817

Arbeitgeberbeitragsreserven

Per 31. Dezember 2025 sind in drei Gruppengesellschaften Arbeitgeberbeitragsreserven vorhanden, wobei keine Verwendungsverzichte vorliegen.

TCHF	2024	2025
Stand Arbeitgeberbeitragsreserven 1.1.	1 125	1 125
Änderung Konsolidierungskreis	-	-
Ergebnis im Personalaufwand	-	-71
Ergebnis im Finanzertrag / Finanzaufwand	-	-
Total Arbeitgeberbeitragsreserven 31.12.	1 125	1 054

14. Rückstellungen

Rückstellungen werden bilanziert, wenn eine rechtliche oder faktische Verpflichtung infolge eines Ereignisses der Vergangenheit besteht, der Abfluss von Ressourcen zur Erfüllung der Verpflichtung wahrscheinlich und eine zuverlässige Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich ist.

Rückstellungen werden dann diskontiert, wenn der Effekt wesentlich ist. Restrukturierungsrückstellungen werden nur erfasst, wenn die diesbezüglichen Kosten durch einen Plan zuverlässig bestimmt werden können und durch einen Vertrag oder durch Kommunikation eine entsprechende Verpflichtung besteht.

TCHF	Aufgeschobene Kaufpreiszahlungen	Garantie-Rückstellungen	Rückstellung für Dienstjubiläen	Total
Bestand 1.1.2024	3 347	6 088	8 350	17 785
Änderung Konsolidierungskreis	-	140	3	143
Bildung	286	2 266	1 029	3 581
Auflösung	-	-304	-145	-449
Verbrauch	-	-2 131	-724	-2 855
Umgliederung	-3 171	-	-	-3 171
Bestand 31.12.2024	462	6 059	8 513	15 034
davon kurzfristiger Anteil der Rückstellungen 31.12.2024	-	2 424	1 038	3 462
Bestand 1.1.2025	462	6 059	8 513	15 034
Änderung Konsolidierungskreis	-	22	130	152
Bildung	209	2 679	1 263	4 151
Auflösung	-	-303	-144	-447
Verbrauch	-	-2 121	-894	-3 015
Umgliederung	-286	-	-	-286
Bestand 31.12.2025	385	6 336	8 868	15 589
davon kurzfristiger Anteil der Rückstellungen 31.12.2025	-	2 535	1041	3 576

15. Steuerübersicht

TCHF	Guthaben aus Ertragssteuern	Latente Steuerforderungen	Latente Steuerpassiven	Verbindlichkeiten für Ertragssteuern	Total
Bestand 1.1.2024	1 775	1 917	-10 730	-11 938	-18 976
Änderung Konsolidierungskreis	-	-	-518	-255	-773
Steuern in Erfolgsrechnung	-	44	364	-11 374	-10 966
Zahlungen/Rückvergütungen	-448	-	-	13 303	12 855
Bestand 31.12.2024	1 327	1 961	-10 884	-10 264	-17 860
Bestand 1.1.2025	1 327	1 961	-10 884	-10 264	-17 860
Änderung Konsolidierungskreis	21	4	-	-	25
Steuern in Erfolgsrechnung	-	180	626	-13 262	-12 456
Zahlungen/Rückvergütungen	-81	-	-	12 803	12 722
Bestand 31.12.2025	1 267	2 145	-10 258	-10 723	-17 569

Die Berechnung der latenten Steuern erfolgt individuell pro Kanton. Die Steuersätze der Gruppengesellschaften variieren zwischen 11.85% und 21.45%.

16. Ertragssteuern

Die Ertragssteuern beinhalten sowohl die laufenden als auch die latenten Ertragssteuern. Ertragssteuern werden erfolgswirksam erfasst, mit Ausnahme von latenten Steuern für direkt im Eigenkapital erfasste Transaktionen.

Die laufenden Ertragssteuern umfassen die erwarteten geschuldeten Steuern auf dem steuerlich massgeblichen Ergebnis, berechnet mit den am Bilanzstichtag geltenden bzw. angekündigten Steuersätzen und allfälligen Anpassungen der Steuerschulden bezüglich früheren Jahren.

Latente Steuern werden unter Verwendung der bilanzorientierten Sichtweise auf allen temporären Differenzen zwischen den ausgewiesenen Bilanzwerten von Aktiven und Verbindlichkeiten und deren Steuerwerten zum aktuellen bzw. angekündigten Steuersatz abgegrenzt. Latente Steueraktiven aus verrechenbaren Verlustvorträgen und abzugsfähigen temporären Differenzen werden nur soweit berücksichtigt, als eine Verrechenbarkeit mit zukünftigen steuerbaren Gewinnen wahrscheinlich ist.

TCHF	2024	2025
Laufende Steuern des Berichtsjahrs	12 279	13 205
Laufende Steuern der Vorjahre	-905	-328
Total laufende Steuern	11 374	12 877
Latente Steuern aus Veränderung temporärer Differenzen	-408	-806
Total latente Steuern	-408	-806
Total Steueraufwand	10 966	12 071

Der Steueraufwand lässt sich wie folgt analysieren:

TCHF	Ergebnis	%	2024 Steuern
Durchschnittlich anzuwendender Steuersatz und Ertragssteuern bezogen auf das ordentliche Ergebnis (EBT) vor Berücksichtigung Verlustvorträge	68 136	17.8%	12 097
Verwendung nicht aktivierte Verlustvorträge		-0.2%	-132
Steueraufwand Vorjahre		-1.3%	-905
Effekt Steuersatzänderung		-0.2%	-103
Übrige Einflüsse		0.0%	9
Ertragssteuern gemäss konsolidierter Erfolgsrechnung		16.1%	10 966

TCHF	Ergebnis	%	2025 Steuern
Durchschnittlich anzuwendender Steuersatz und Ertragssteuern bezogen auf das ordentliche Ergebnis (EBT) vor Berücksichtigung Verlustvorträge	73 411	17.0%	12 476
Verwendung nicht aktivierte Verlustvorträge		-0.1%	-96
Nichtaktivierung laufende Verluste		0.1%	56
Steueraufwand Vorjahre		-0.4%	-328
Effekt Steuersatzänderung		-0.0%	-10
Übrige Einflüsse		-0.0%	-27
Ertragssteuern gemäss konsolidierter Erfolgsrechnung		16.4%	12 071

Die Burkhalter Gruppe verfügt über folgende, nicht aktivierte Steuereffekte auf steuerlich verwendbaren Verlustvorträgen:

TCHF	31.12.2024	31.12.2025
Verfall innerhalb eines Jahres	72	164
Verfall nach einem Jahr	1 761	1 097
Total	1 833	1 261

Der Bestand an aktivierten Verlustvorträgen beträgt per 31. Dezember 2025 TCHF 1 390 (Vorjahr TCHF 1 259). Im laufenden Geschäftsjahr wurden TCHF 425 (Vorjahr TCHF 538) aktiviert und TCHF 294 (Vorjahr TCHF 529) aufgelöst.

17. Finanzverbindlichkeiten

Finanzverbindlichkeiten werden zum Nominalwert bewertet. Jegliche bedingte bzw. aufgeschobene Kaufpreiszahlung wird am Akquisitionsdatum zum aktuellen Wert bewertet. Sofern die bedingte Kaufpreiszahlung in bar bezahlt wird, wird jegliche Änderung des aktuellen Werts erfolgswirksam erfasst.

Langfristige Finanzverbindlichkeiten (inkl. kurzfristiger Anteil)

TCHF	2024	2025
Bestand 1.1.	20 406	20 599
Veränderung Konsolidierungskreis	-	-
Aufnahme Hypothekar-Darlehen	1 080	2 382
Rückzahlungen	-887	-712
Bestand 31.12.	20 599	22 269
Fälligkeiten		
Fällig innerhalb 1 Jahr	939	911
Fällig in 1 bis 5 Jahren	3 265	3 874
Fällig über 5 Jahre	16 395	17 484
Total	20 599	22 269

Bei den Finanzverbindlichkeiten handelt es sich um elf (Vorjahr neun) Hypothekarschulden auf Geschäftsliegenschaften über TCHF 22 253 (Vorjahr TCHF 20 522), welche mit Zinssätzen zwischen 0.8 % und 2.21 % verzinst werden, sowie sonstige langfristige Finanzverbindlichkeiten über TCHF 16 (Vorjahr TCHF 77).

Kurzfristige Bankschulden

TCHF	2024	2025
Bestand 1.1.	55 101	30 100
Veränderung Konsolidierungskreis	–	–
Aufnahme	50 000	50 485
Rückzahlungen	–75 001	–80 000
Bestand 31.12.	30 100	585

Mit der UBS Switzerland AG besteht per 31. Dezember 2025 ein Rahmenvertrag bis zum Betrag von TCHF 60 000 (Vorjahr TCHF 60 000). Dieser kann in Form von Festvorschüssen über TCHF 60 000 (Vorjahr TCHF 60 000) oder Kontokorrentkrediten über TCHF 10 000 (Vorjahr TCHF 10 000) bezogen werden. Eventualengagements (z. B. Kautionen, Garantien) werden bis zum Betrag von TCHF 50 000 (Vorjahr TCHF 40 000) und Akkreditive bis zum Betrag von TCHF 50 000 (Vorjahr TCHF 0) ausgestellt und ebenfalls diesem Rahmenvertrag belastet. Von diesem Rahmenvertrag waren per 31. Dezember 2025 TCHF 0 (Vorjahr TCHF 30 000) gezogen.

Die Bank ist berechtigt, den Kredit zu kündigen, falls folgende Finanzkennzahlen in Zusammenhang mit den vertraglichen Auflagen nicht eingehalten werden:

Total Debt / EBITDA: Die Kennzahl Total Debt (gesamte verzinsliche Verschuldung der Burkhalter Gruppe auf konsolidierter Basis ohne Verbindlichkeiten der Burkhalter Holding AG gegenüber Gruppengesellschaften, z. B. aus dem Cash Pool) im Verhältnis zum EBITDA (Ergebnis zuzüglich Steuern, Nettofinanzaufwand, Abschreibungen und Firmenwertberichtigungen) auf konsolidierter Basis der Burkhalter Gruppe darf nie höher als 2.5 sein.

Diese vertraglichen Auflagen sind im Geschäftsjahr 2025 und im Vorjahr eingehalten worden.

Zusätzlich besteht mit der Zürcher Kantonalbank per 31. Dezember 2025 ein Rahmenvertrag über TCHF 45 000 (Vorjahr TCHF 45 000). Dieser kann in Form von Festvorschüssen oder Kontokorrentkrediten über TCHF 40 000 (Vorjahr TCHF 40 000) bezogen werden. Eventualengagements (z. B. Kautionen, Garantien) und Leasingfinanzierungen werden bis zum Betrag von TCHF 5 000 (Vorjahr TCHF 5 000) ausgestellt und ebenfalls diesem Rahmenvertrag belastet. Von diesem Rahmenvertrag waren per 31. Dezember 2025 TCHF 0 (Vorjahr TCHF 0) gezogen.

Die Zinssätze für das Bankdarlehen richten sich unter anderem nach den Verhältnissen am Geld- und Kapitalmarkt (unter Berücksichtigung von Laufzeit und Währung).

Informationspflicht: Die Burkhalter Gruppe ist verpflichtet, den Jahres- und Halbjahresabschluss sowie jährlich die Bilanz, Erfolgsrechnung und den Anhang samt vollständigem Revisionsbericht bei der UBS Switzerland AG und der Zürcher Kantonalbank einzureichen.

18. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzung

TCHF	31.12.2024	31.12.2025
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten Mehrwertsteuer	16 508	15 582
Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungen	4 913	5 027
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	2 587	3 446
Restzahlung Gehälter Dezember	2 562	2 529
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	5 754	3 527
Total sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	32 324	30 111
Rechnungsabgrenzungen		
Ferien, Überzeit, Erfolgsbeteiligungen, Prämien	53 994	58 366
Abgrenzungen Sozialleistungen	4 671	5 466
Aufgeschobene Kaufpreiszahlungen	1 800	385
Sonstige Abgrenzungen	11 097	13 191
Total Rechnungsabgrenzungen	71 562	77 408

In den sonstigen Abgrenzungen im Umfang von TCHF 13 191 (Vorjahr TCHF 11 097) sind insbesondere Abgrenzungen für Werbung, Kommunikation, Energie, Beratung und Unterhalt enthalten.

Erläuterungen zur konsolidierten Erfolgsrechnung

19. Umsatzerlöse aus Lieferungen und Leistungen

Aufträge in Arbeit

Die Aufträge werden nach der Percentage-of-Completion-Methode (POC) erfasst, sofern die Voraussetzungen dafür erfüllt sind. Bei der POC-Methode wird neben den Anschaffungs- und Herstellungskosten sowie weiteren auftragsbezogenen Aufwendungen auch ein allfälliger Gewinn anteilmässig berücksichtigt, sofern dessen Realisierung mit genügender Sicherheit feststeht. Zur Bestimmung des Fertigstellungsgrads wird die Cost-to-Cost-Methode angewandt.

Wenn Ergebnis, Fertigstellungskosten oder Auftragsfortschritt nicht verlässlich geschätzt werden können, werden die Auftragslöse nur in Höhe der

angefallenen Auftragskosten erfasst, die wahrscheinlich einbringbar sind. Wenn es vorhersehbar ist, dass die gesamten Auftragskosten die gesamten Auftragslöse übersteigen, wird der erwartete Verlust sofort erfolgswirksam erfasst.

Verkauf von Gütern

Neben den Umsätzen aus Aufträgen in Arbeit werden in geringem Umfang Güter verkauft. Umsätze werden nach Abzug von Mehrwertsteuern und Gutschriften für Retouren und Rabatte zu dem Zeitpunkt erfasst, zu dem Nutzen und Gefahren aus den verkauften Gütern auf den Kunden übergegangen sind.

TCHF	2024	2025
Bruttoerlös aus Lieferungen und Leistungen	1 158 063	1 202 645
Erlösminderungen	- 1 486	- 1 119
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	1 156 577	1 201 526
Veränderung Aufträge in Arbeit	30 203	6 021
Umsatzerlös aus Lieferungen und Leistungen	1 186 780	1 207 547

Der ausgewiesene Umsatzerlös resultierte praktisch ausschliesslich aus Aufträgen in Arbeit, deren Umsatzlegung nach der POC-Methode ermittelt wurde.

20. Andere betriebliche Erträge

TCHF	2024	2025
Verkaufsprovisionen	867	893
Erträge aus Arbeitsgemeinschaften	302	937
Erträge aus Liegenschaften	520	524
Erträge aus Altstoffverkäufen	936	926
Ertrag aus Aktivierung von Eigenleistungen	-	732
Sonstige Erträge von Dritten	2 296	4 462
Total	4 921	8 474

21. Personalaufwand

TCHF	2024	2025
Löhne	422 407	444 942
Aufwand für Altersvorsorge (AHV/IV)	27 383	28 163
Personalvorsorgekosten	25 364	26 817
Übriger Sozialaufwand	15 223	16 572
Übriger Personalaufwand	14 267	13 557
Total	504 644	530 051

22. Andere betriebliche Aufwände

TCHF	2024	2025
Büromaterial, Fachliteratur, Plankopien usw.*	749	1 018
Energie, Wasser	7 765	8 577
Reparatur und Unterhalt*	16 915	16 592
Mieten	20 048	20 853
Operating Lease	9 048	11 065
Sach- und Haftpflichtversicherungen	7 358	7 648
Reise- und Repräsentationsspesen*	6 697	6 916
Werbung	6 568	6 172
Informatik und Kommunikation*	11 639	12 109
Beratungs- und Prüfungshonorare, Rechtsbeistand	3 732	5 713
Staatliche Gebühren und Abgaben*	4 492	4 776
Diverse Kosten von Dritten*	3 381	988
Garantieaufwendungen und Veränderung Garantierückstellungen	2 360	2 832
Debitorenverluste und Veränderung Delkredere	1 920	291
Kapitalsteuern	108	385
Total	102 780	105 935

* Im Vergleich zum Vorjahr wurden einzelne Aufwandspositionen neu aussagekräftigeren Kategorien zugewiesen. Um die Stetigkeit und Vergleichbarkeit zu gewährleisten, wurde das Vorjahr an die neue Gliederung angepasst.

23. Finanzergebnis

Das Finanzergebnis setzt sich aus den Zinszahlungen auf Fremdkapital, Zinserträgen, Dividendenerträgen, Fremdwährungsgewinnen und -verlusten sowie aus Kursgewinnen und -verlusten auf Wertschriften zusammen.

Fremdkapitalkosten und Zinserträge werden in der Periode, in der sie anfallen, erfolgswirksam erfasst. Dividendenerträge werden bei Zahlungseingang erfolgswirksam erfasst.

Finanzertrag

TCHF	2024	2025
Zinsertrag	224	132
Wertschriftenerträge	81	159
Kurswertanpassung Finanzaktiven	31	121
Gewinn aus Abgang Finanzaktiven	61	-
Total	397	412

Finanzaufwand

TCHF	2024	2025
Zinsaufwand	1 476	541
Gebühren und Spesen	360	274
Kurswertanpassung Finanzaktiven	93	6
Total	1 929	821

24. Gewinn pro Aktie

Der Gewinn pro Aktie errechnet sich aus dem Konzernergebnis, das auf die Aktionäre der Burkhalter Holding AG entfällt, dividiert durch den gewichteten Durchschnitt der Anzahl ausstehender Aktien während der Berichtsperiode. Der verwäs-

serte Gewinn pro Aktie berücksichtigt zusätzlich sämtliche potenziellen Aktien, die z. B. aus der Ausübung von Options- oder Wandelrechten hätten entstehen können.

	2024	2025
Gewinn pro Aktie in CHF	5.39	5.78
Konzernergebnis Aktionäre Burkhalter Holding AG in TCHF	57 169	61 336
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl Aktien im Umlauf	10 614 123	10 619 240

Weder im Geschäftsjahr 2025 noch in den Vorjahren bestanden Optionen oder Wandelrechte, die einen Verwässerungseffekt auf den Gewinn pro Aktie hätten.

25. Eventualverbindlichkeiten

Im Geschäftsjahr 2025 bestehen Solidarbürgschaften im Rahmen von Arbeitsgemeinschaften und Baukonsortien im Betrag von TCHF 6 815 (Vorjahr TCHF 13 462). Diese widerspiegeln die anteilige Verbindlichkeit unter Berücksichtigung der jeweiligen Fortschrittsgrade.

26. Operative Leasingverpflichtungen

Leasingverträge werden bilanziert, wenn Risiken und Nutzen bei Vertragsabschluss mehrheitlich an die Burkhalter Gruppe übergehen. Die Leasingraten werden in Zinsaufwand und Tilgungsbetrag gemäss Annuitätenmethode aufgeteilt. Die Abschreibung der Leasinggegenstände erfolgt

über die geschätzte Nutzungs- oder kürzere Leasingdauer.

Zahlungen für operatives Leasing werden linear über die Leasingdauer erfolgswirksam erfasst.

TCHF	Restlaufzeit	1 Jahr	2–5 Jahre	über 5 Jahre	2024 Total
EDV-Einrichtungen		131	230	-	361
Maschinen / Werkzeuge		700	1 334	1	2 035
Fahrzeuge		18 218	34 240	1 436	53 894
Miete Räumlichkeiten		12 634	40 707	33 509	86 850
Total 31.12.2024		31 683	76 511	34 946	143 140

TCHF	Restlaufzeit	1 Jahr	2–5 Jahre	über 5 Jahre	2025 Total
EDV-Einrichtungen		76	125	-	201
Maschinen / Werkzeuge		820	1 225	2	2 047
Fahrzeuge		21 414	42 168	334	63 916
Miete Räumlichkeiten		14 234	43 980	30 967	89 181
Total 31.12.2025		36 544	87 498	31 303	155 345

27. Verpfändete oder abgetretene Aktiven

Die Burkhalter Gruppe hat im Geschäftsjahr 2025 wie auch im Vorjahr keine Aktiven verpfändet oder abgetreten.

28. Transaktionen mit nahestehenden Personen

Als nahestehende Personen und Gesellschaften gelten Mitglieder des Managements, Verwaltungsräte, Pensionskassen und bedeutende Aktionäre sowie durch diese kontrollierte Gesellschaften (siehe Corporate Governance, Seiten 11–27). Die Bezüge des Verwaltungsrats und des Managements im Berichtsjahr sind im Vergütungsbericht auf den Seiten 29–36 ersichtlich. Transaktionen mit nahestehenden Personen und Gesellschaften werden zu marktkonformen Konditionen abgewickelt.

Die Anwaltskanzlei, in welcher der Präsident des Verwaltungsrats als Senior Counsel tätig ist, hat im Berichtsjahr für die Gesellschaft und teilweise deren Gruppengesellschaften Leistungen erbracht und Honorare in der Höhe von insgesamt TCHF 31 (Vorjahr TCHF 33) verrechnet. Da in den Geschäftsräumen der Burkhalter Gruppe für den Verwaltungsratspräsidenten keine Räume zur Verfügung stehen, erhält die PRAGER DREIFUSS AG für die Infrastruktur (Büro, Sitzungszimmer, IT-Infrastruktur, Assistenz usw.) einen Anteil von TCHF 72 pro Jahr. Die Immobilien-Gesellschaft Brüesch Holding AG (bis zur Fusion im Juni 2024 Quality Immobilien AG), deren Inhaber Diego A. Brüesch ist, hat im Geschäftsjahr 2025 an Gruppengesellschaften Rechnungen für Mietaufwendungen in der Höhe von insgesamt TCHF 131 verrechnet, im Geschäftsjahr 2024 TCHF 142.

An die Mitglieder des Managements und des Verwaltungsrats oder an kontrollierte Gesellschaften wurden von einzelnen Gruppengesellschaften Leistungen in der Höhe von TCHF 7 (Vorjahr TCHF 15) verrechnet. Kontrollierte Gesellschaften haben im Umfang von TCHF 0 (Vorjahr TCHF 0) Rechnungen an Gruppengesellschaften gestellt. Per 31.12.2025 waren Kreditoren von nahestehenden Personen im Umfang von TCHF 0 (Vorjahr TCHF 0) und Debitoren im Umfang von TCHF 0 (Vorjahr TCHF 0) offen.

Die von nahestehenden Personen (Verwaltungsrat und Management) gehaltenen Aktien belaufen sich insgesamt auf 1 101 753 Aktien (Vorjahr 1 138 183 Aktien).

29. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 15. Januar 2026 wurde die BZ Dépannages Sàrl in Lonay (VD) erworben. Das Unternehmen beschäftigt zwölf Mitarbeitende und erwirtschaftet einen Jahresumsatz von rund CHF 2.7 Mio. Der Kaufpreis wurde in bar und aufgeschobener Kaufpreiszahlung beglichen.

Am 28. Januar 2026 wurde die Enplan AG in Herisau (AR) erworben und rückwirkend per 1. Januar 2026 in die Längle & Staub GmbH in St. Gallen (SG) integriert. Das Unternehmen beschäftigt fünf Mitarbeitende und erwirtschaftet einen Jahresumsatz von rund CHF 0.6 Mio. Der Kaufpreis wurde in bar und aufgeschobener Kaufpreiszahlung beglichen.

Am 29. Januar 2026 wurde die Elektro Gasser AG in Lalden (VS) erworben. Das Unternehmen beschäftigt sieben Mitarbeitende und erwirtschaftet einen Jahresumsatz von rund CHF 2.0 Mio. Der Kaufpreis wurde in bar und aufgeschobener Kaufpreiszahlung beglichen.

Am 26. Februar 2026 wurde die Caotec SA in Brusio (GR) erworben. Das Unternehmen beschäftigt 17 Mitarbeitende und erwirtschaftet einen Jahresumsatz von rund CHF 4.9 Mio. Der Kaufpreis wurde in bar und aufgeschobener Kaufpreiszahlung beglichen.

Es sind keine weiteren Ereignisse zwischen dem 31. Dezember 2025 und dem 10. April 2026 eingetreten, die eine Anpassung der Buchwerte von Aktiven und Passiven der Burkhalter Holding AG zur Folge hätten oder an dieser Stelle offengelegt werden müssten.



30. Beteiligungen

Firma	Sitz	Geschäftsfelder	Aktienkapital in TCHF	Beteiligungsquote (Kapital und Stimmrechte)	
				31.12.2024	31.12.2025
Alpha-Plan AG Rothrist, Elektro-Engineering	Rothrist	1)	100	100%	100%
Angele AG Feuer Luft Wasser ***	Bronschhofen	2)	150	100%	100%
Arnold AG Heizung-Sanitär	Schattdorf	2)	100	100%	100%
Banz AG	Ebikon	2)	450	100%	100%
Bassi Elektro AG	Arosa	1)	250	100%	100%
Baumann Electro AG	St. Gallen	1)	100	100%	100%
Bieri Elektrotechnik AG	Uetendorf	1)	100	100%	100%
Bötschi AG Feuer Luft Wasser ***	Mauren	2)	100	100%	100%
Bötschi Holding AG	Mauren	3)	100	100%	100%
Bul Elec SA	Bulle	1)	100	100%	100%
Burkhalter Automation AG	Pratteln	1)	100	100%	100%
Burkhalter Elektrotechnik AG	Schaffhausen	1)	100	100%	100%
Burkhalter Services AG (vormals Burkhalter Management AG)	Zürich	3)	1 000	100%	100%
Burkhalter Technics AG	Zürich	1)	10 000	100%	100%
Caviezel AG, Elektro-technische Anlagen	Davos	1)	100	100%	100%
Demuth AG	Dättwil	2)	200	100%	100%
Derungs AG, Elektro-technische Anlagen	Ilanz/Glion	1)	50	100%	100%
Eigenmann AG Elektro- und Telefonanlagen	Münchwilen	1)	100	100%	100%
Electra Buin SA	Scuol	1)	150	100%	100%
Elektro Arber AG	Kreuzlingen	1)	800	100%	100%
Elektro Burkhalter AG Bern	Bern	1)	250	100%	100%
Elektro Hunziker AG	Thun	1)	100	100%	100%
Elektro Kälin AG	Einsiedeln	1)	300	100%	100%
Elektro Niklaus AG	Bischofszell	1)	300	100%	100%
Elektro Pizol AG	Sargans	1)	100	100%	100%
Elektro Rüegg AG	Lenzerheide/Lai	1)	100	100%	100%
Elektro Siegrist AG	Kaisten	1)	150	100%	100%
Elektro Zürichsee AG	Horgen	1)	100	100%	100%
Elektro-Bau AG Rothrist	Rothrist	1)	200	100%	100%
Elektrohuus von Allmen AG	Gstaad	1)	200	99.5%	99.5%
Elektro-Schmidlin AG	Muttenz	1)	200	100%	100%
Elektrotechnik AG EAGB	Basel	1)	100	100%	100%
Elettro-Celio SA	Giubiasco	1)	200	100%	100%
Elsener Klima AG (vormals Albis Technik AG)	Adliswil	2)	200	100%	100%

Firma	Sitz	Ge- schäfts- felder	Aktien- kapital in TCHF	Beteiligungsquote (Kapital und Stimmrechte)	
				31.12.2024	31.12.2025
engeler ag Heizung-Sanitär	Zuzwil	2)	60	100%	100%
exclean ag****	Visp	2)	200	100%	0%
Fri Elec SA	Givisiez	1)	100	100%	100%
Gallati AG	Luzern	2)	210	100%	100%
Grichting & Valterio Electro SA	Sion	1)	2 500	100%	100%
Guyer Wärme und Wasser AG	Zürich	2)	1 000	100%	100%
Halter Gebäudetechnik AG	Dübendorf	2)	100	100%	100%
Hans Ziegler AG	Lachen	2)	200	100%	100%
Imwinkelried Holding AG	Visp	3)	100	100%	100%
Imwinkelried Lüftung und Klima AG**	Visp	2)	200	100%	100%
Inretis Holding AG*****	Opfikon	3)	100	100%	0%
Inretis Immobilien AG	Naters	3)	100	100%	100%
K. Schweizer AG	Allschwil	1)	500	100%	100%
Kälte 3000 AG	Landquart	2)	100	100%	100%
Kippel Leo + Söhne AG*****	Leuk	2)	100	100%	0%
Kolb Elektro AG	Oberriet	1)	150	100%	100%
Kolb Elektro SBW AG	Sennwald	1)	150	100%	100%
Kolb Elektro SBW Aktiengesellschaft	Gamprin (FL)	1)	100	100%	100%
kreis wasser ag	St. Gallen	2)	300	100%	100%
Längle & Staub GmbH	St. Gallen	2)	20	100%	100%
Lauber IWISA AG	Naters	2)	500	100%	100%
LKE Lüftungstechnik AG	Zizers	2)	100	100%	100%
M + H Elektro AG	Lachen	1)	100	100%	100%
M. Kunz AG	Klosters	2)	400	100%	100%
Marcel Hufschmid AG	Zug	1)	500	100%	100%
Mathieu Ingenieure AG	Visp	2)	100	0%	100%
Mérinat S.A.	Vevey	1)	200	100%	100%
Oberholzer AG, Elektro- technische Anlagen	Uster	1)	50	100%	100%
Ospelt Haustechnik AG	Vaduz (FL)	2)	60	100%	100%
Pauli Elektro AG Burgdorf*	Burgdorf	1)	100	100%	100%
Pauli Holding AG	Burgdorf	3)	100	100%	100%
Perl-Pool AG***	Mauren	2)	100	100%	100%
Rast Elektro AG	Küblis	1)	100	100%	100%
Riggenbach AG, Lüftungs- und Klimatechnik	Olten	2)	600	100%	100%
Robert Widmer AG. Elektrische Anlagen	Luzern	1)	300	100%	100%
Russi Heizung-Sanitär AG	Andermatt	2)	100	100%	100%

Firma	Sitz	Ge- schäfts- felder	Aktien- kapital in TCHF	Beteiligungsquote (Kapital und Stimmrechte)	
				31.12.2024	31.12.2025
SADA AG	Opfikon	2)	1 000	100%	100%
Schachenmann + Co. AG	Basel	1)	300	100%	100%
Scherrer Gebäudetechnik AG	Schaffhausen	2)	100	100%	100%
Schild Elektro AG	Brienz	1)	200	100%	100%
Schönholzer AG	Chur	1)	50	100%	100%
Schultheis-Möckli AG	Winterthur	1)	400	100%	100%
Sedelec SA	Carouge	1)	100	100%	100%
Sedelec SA Lausanne	Lausanne	1)	50	100%	100%
Sergio Lo Stanco Elektro AG	Biberist	1)	100	100%	100%
shz Gebäudetechnik AG	Lachen	2)	100	100%	100%
Spescha Gebäudetechnik AG	Vaz/Oberuz	2)	120	100%	100%
Sprecher AG	Davos	2)	100	100%	100%
Strässle Installationen AG	Kesswil	2)	100	100%	100%
Tabelec Force et Commandes SA	Yverdon-les- Bains	1)	100	100%	100%
Triulzi AG, elektrotechnische Anlagen	St. Moritz	1)	100	100%	100%
TZ Stromag	Brig-Glis	1)	100	100%	100%
Ulrich Huber AG	Malans	2)	50	100%	100%
Willi Gebäudetechnik AG	Chur	2)	600	100%	100%
Wisler Elektro AG	Zäziwil	1)	300	100%	100%
Wülser Lostorf AG	Lostorf	2)	100	100%	100%
Wülser Zofingen AG	Zofingen	2)	100	100%	100%

- 1) Elektrotechnik (Installationen, Service und Unterhalt, Schaltanlagen, Planung, Gebäudeinformatik, Automation, Ladestationen und Photovoltaikanlagen)
- 2) Gebäudetechnik (Heizungs- und Kälte-, Lüftungs- und Klima- sowie Sanitärtechnik, Planung, Bedachung, Spenglerei und Anlagenbau)
- 3) Dienstleistungsorganisation/ Holdinggesellschaft
- * Gesellschaft wird indirekt gehalten über Pauli Holding AG
- ** Gesellschaften werden indirekt gehalten über Imwinkelried Holding AG
- *** Gesellschaft wird indirekt gehalten über Bötschi Holding AG
- **** Gesellschaft fusioniert in die Imwinkelried Lüftung und Klima AG
- ***** Gesellschaft fusioniert in die Burkhalter Holding AG
- ***** Gesellschaft fusioniert in die Lauber IWISA AG

Sämtliche Beteiligungen werden im Geschäftsjahr wie auch im Vorjahr vollkonsolidiert.

Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der Burkhalter Holding AG, Zürich

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der Burkhalter Holding AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2025, der Konzernerfolgsrechnung, dem Konzerneigenkapitalnachweis und der Konzerngeldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Konzernanhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Seiten 41 bis 78) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der konsolidierten Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2025 sowie dessen konsolidierter Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind vom Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den für Abschlussprüfungen von Gesellschaften des öffentlichen Interesses relevanten Anforderungen des Berufsstands. Wir haben auch unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte



AUFTRÄGE IN ARBEIT

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des Berichtszeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.



AUFTRÄGE IN ARBEIT

Prüfungssachverhalt

Die Forderungen aus Aufträgen in Arbeit betragen per 31. Dezember 2025 MCHF 147 und die Verbindlichkeiten aus Aufträgen in Arbeit MCHF 115.

Die Aufträge werden nach der Percentage-of-Completion-Methode (PoC-Methode) erfasst, sofern die Voraussetzungen gemäss Swiss GAAP FER dazu erfüllt sind. Bei der PoC-Methode wird nebst den Anschaffungs- und Herstellungskosten, sowie weiteren auftragsbezogenen Aufwendungen, auch ein allfälliger Gewinn anteilmässig berücksichtigt, sofern dessen Realisierung mit genügender Sicherheit feststeht. Zur Bestimmung des Fertigungsgrades werden die bis zum Stichtag angefallenen Kosten ins Verhältnis zu den aktuell geschätzten Gesamtkosten gesetzt (Cost-to-Cost-Methode). Die Gesamtkosten, der Fertigungsgrad und damit auch die bereits verbuchten Auftrags Erlöse pro Projekt beinhalten Schätzungen.

Es besteht das Risiko, dass aufgrund falscher Einschätzungen die Forderungen und Verbindlichkeiten aus Aufträgen in Arbeit falsch bewertet sind und damit die Veränderung der Aufträge in Arbeit bzw. das Konzernergebnis zu hoch oder zu tief ausgewiesen werden. Die Beurteilung der Angemessenheit der Bewertung der Aufträge in Arbeit war daher aus unserer Sicht von besonderer Bedeutung.

Weitere Informationen zu den Aufträgen in Arbeit sind an folgenden Stellen im Anhang der Konzernrechnung enthalten:

— Erläuterung 8 Forderungen und Verbindlichkeiten aus Aufträgen in Arbeit Seite 59

Unsere Vorgehensweise

Durch Befragungen von Mitarbeitern und der Erlangung eines Verständnisses von Schlüsselkontrollen überzeugten wir uns davon, dass eine geeignete Auftragsorganisation als zentrale Voraussetzung zur Anwendung der PoC-Methode vorhanden ist.

Die Bewertung der Aufträge in Arbeit wird regelmässig zwischen den Geschäftsführern und den jeweiligen Bereichsleitern und/oder Abteilungs- und Projektleitern besprochen. Wir nahmen entweder an solchen Besprechungen teil oder führten separate Besprechungen durch und identifizierten so Aufträge mit erhöhten Risiken oder Bewertungsunsicherheiten. Ferner analysierten wir, wie sich Projekte im Vergleich zu vergangenen Perioden entwickelten und ob in der Vergangenheit getroffene Annahmen rückblickend vertretbar waren.

Die so gewonnenen Erkenntnisse wurden bei der Festlegung weiterer Prüfungshandlungen und der Auswahl einer Stichprobe berücksichtigt. Unter anderem stimmten wir die geplanten Auftragserlöse stichprobenweise mit Verträgen ab und vollzogen die Berechnungen des Fertigungsgrades nach. Die Einschätzungen des Fertigungsgrades hinterfragten wir kritisch, indem wir die geplanten Restkosten bis zur Fertigstellung der Aufträge mit den Projektverantwortlichen und Geschäftsführern besprachen sowie zu Grunde liegende Kalkulationen stichprobenweise einsahen. Darüber hinaus überprüften wir, ob die Gesellschaft für sich abzeichnende Verluste in entsprechendem Umfang Wertberichtigungen gebildet hat.



Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Konzernrechnung, die Jahresrechnung, den Vergütungsbericht und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Konzernrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Konzernrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt der Konzernrechnung insgesamt einschliesslich der Angaben sowie, ob die Konzernrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Gesamtdarstellung erreicht wird.
- planen wir die Prüfung der Konzernrechnung und führen sie durch, um ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftsbereiche innerhalb des Konzerns zu erlangen als Grundlage für die Bildung eines Prüfungsurteils zur Konzernrechnung. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchsicht der für Zwecke der Prüfung der Konzernrechnung durchgeführten Prüfungstätigkeiten. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.



Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und kommunizieren mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

Von den Sachverhalten, über die wir mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss kommuniziert haben, bestimmen wir diejenigen Sachverhalte, die bei der Prüfung der Konzernrechnung des Berichtszeitraums am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Matthias Bachmann
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Markus Kuhn
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 10. April 2026

KPMG AG, Badenerstrasse 172, CH-8036 Zürich

© 2026 KPMG AG, eine Schweizer Aktiengesellschaft, ist eine Gruppengesellschaft der KPMG Holding LLP, die Mitglied der globalen KPMG-Organisation unabhängiger Firmen ist, die mit KPMG International Limited, einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung englischen Rechts, verbunden sind. Alle Rechte vorbehalten.

6



Berichterstattung 2025

Burkhalter Holding AG

Bilanz	86
Erfolgsrechnung	88
Anhang	89
Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns	94
Bericht der Revisionsstelle	95

Bilanz

Burkhalter Holding AG

Aktiven

TCHF	Erläuterungen	31.12.2024	31.12.2025
Umlaufvermögen			
	Flüssige Mittel	18 799	62 958
	Sonstige kurzfristige Forderungen gegenüber Beteiligungen aus Cash Pool	9 254	8 100
	Sonstige kurzfristige Forderungen Dritte	72	51
	Sonstige kurzfristige Forderungen gegenüber Beteiligungen	1 680	2 856
	Aktive Rechnungsabgrenzungen	1 798	34
	Total Umlaufvermögen	31 603	73 999
Anlagevermögen			
	Beteiligungen an Gruppengesellschaften	2	403 941
	Goodwill	3	-
	Forderungen gegenüber Beteiligungen mit Rangrücktritt	4 128	6 202
	Total Anlagevermögen	408 069	405 290
	Total Aktiven	439 672	479 289

Bilanz

Burkhalter Holding AG

Passiven

TCHF	Erläuterungen	31.12.2024	31.12.2025
Kurzfristiges Fremdkapital			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Dritte		96	51
Kurzfristige Bankschulden	4	30 000	-
Sonstige kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen		4 453	5 948
Sonstige kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen aus Cash Pool		204 915	281 761
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten Dritte		29	50
Passive Rechnungsabgrenzungen		2 728	1 619
Total kurzfristiges Fremdkapital		242 221	289 429
Langfristiges Fremdkapital			
Langfristige Rückstellungen		462	385
Total langfristiges Fremdkapital		462	385
Eigenkapital			
Aktienkapital	6	425	425
Gesetzliche Kapitalreserven	6	102 161	76 408
Gesetzliche Reserven aus Kapitaleinlagen	6	102 161	76 408
Gesetzliche Gewinnreserven		1 210	1 210
Eigene Aktien	7	-750	-183
Bilanzgewinn	7	93 943	111 615
Gewinnvortrag	8	54 689	68 189
Jahresgewinn	8	39 254	43 426
Total Eigenkapital		196 989	189 474
Total Passiven		439 672	479 289

Erfolgsrechnung

Burkhalter Holding AG

TCHF	Erläuterungen	2024	2025
Beteiligungsertrag		50 313	53 727
Übrige Erträge		1 390	2 289
Auflösung Wertberichtigung Beteiligungen		1 900	4 393
Auflösung Wertberichtigung Forderungen gegenüber Beteiligungen		602	2 475
Zinserträge Gruppe		161	112
Übriger Finanzertrag		279	278
Total Ertrag		54 644	63 273
Verwaltungsrats honorar		- 774	- 772
Übriger Betriebsaufwand		- 3 660	- 4 438
Wertberichtigung Beteiligungen		- 6 769	- 8 959
Abschreibungen auf Goodwill	3	-	- 2 173
Wertberichtigung Forderungen gegenüber Beteiligungen		- 137	- 782
Zinsaufwand Gruppe		- 2 790	- 2 481
Übriger Finanzaufwand		- 1 253	- 241
Direkte Steuern		- 9	-
Total Aufwand		- 15 390	- 19 847
Jahresgewinn		39 254	43 426

Anhang

Burkhalter Holding AG

1. Allgemeines

Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung der Burkhalter Holding AG, Zürich, wurde gemäss den Bestimmungen des Schweizer Rechnungslegungsrechts (32. Titel des Obligationenrechts) erstellt. Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze, die nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind, sind nachfolgend beschrieben.

Verzicht auf Geldflussrechnung und zusätzliche Angaben im Anhang

Da die Burkhalter Holding AG eine Konzernrechnung nach einem anerkannten Standard zur Rechnungslegung erstellt (Swiss GAAP FER), hat sie in der vorliegenden Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften auf die Anhangsangaben zu verzinslichen Verbindlichkeiten und Revisionshonoraren sowie die Darstellung einer Geldflussrechnung verzichtet.

Eigene Aktien

Eigene Aktien werden zum Erwerbszeitpunkt zu Anschaffungskosten als Minusposten im Eigenkapital bilanziert. Bei späterer Wiederveräusserung wird der Gewinn oder Verlust erfolgswirksam als Finanzertrag bzw. Finanzaufwand erfasst.

2. Beteiligungen

Es wird auf die unter «Änderungen im Konsolidierungskreis» (Erläuterung 1, Seite 51 in der Konzernrechnung) sowie «Beteiligungen» (Erläuterung 30, Seiten 76 bis 78 in der Konzernrechnung) erwähnten Gesellschaften verwiesen.

Die Beteiligungen werden bei der Folgebewertung unter Verwendung von allgemein anerkannten Bewertungsgrundsätzen zu Anschaffungskosten bzw. zu dem am Bilanzstichtag niedrigeren Nutzwert bewertet. Allfällig notwendige Wertberichtigungen werden erfolgswirksam verbucht.

3. Goodwill

Sofern bei einer konzerninternen Mutter-Tochter-Fusion der Beteiligungsbuchwert der Muttergesellschaft höher als die Nettoaktiven der untergehenden Tochtergesellschaft ist (Fusionsverlust), wird diese Differenz als Goodwill aktiviert, unter der Bedingung, dass der untergehende Beteiligungsbuchwert zum Zeitpunkt der Fusion werthaltig ist.

Ein personenbezogener Goodwill aus einer konzerninternen Mutter-Tochter-Fusion wird über 5 Jahre abgeschrieben, sonstiger Goodwill wird über 20 Jahre abgeschrieben.

Goodwill aus einer konzerninternen Mutter-Tochter-Fusion wird nach der Aktivierung periodisch auf seine Werthaltigkeit überprüft.

Im Zusammenhang mit der konzerninternen Mutter-Tochter-Fusion zwischen der Burkhalter Holding AG und der Inretis Holding AG per 17. April 2025 wurde ein Fusionsverlust in Höhe von TCHF 43 473 als Goodwill aktiviert. Der Goodwill wird als sonstiger Goodwill qualifiziert, über 20 Jahre planmässig abgeschrieben und periodisch auf seine Werthaltigkeit überprüft.

4. Verzinliche Verbindlichkeiten

Mit der UBS Switzerland AG besteht per 31. Dezember 2025 ein Rahmenvertrag bis zum Betrag von TCHF 60 000 (Vorjahr TCHF 60 000). Dieser kann in Form von Festvorschüssen über TCHF 60 000 (Vorjahr TCHF 60 000) oder Kontokorrentkrediten über TCHF 10 000 (Vorjahr TCHF 10 000) bezogen werden. Eventualengagements (z. B. Kauttionen, Garantien) werden bis zum Betrag von TCHF 50 000 (Vorjahr TCHF 40 000) und Akkreditive bis zum Betrag von TCHF 50 000 (Vorjahr TCHF 0) ausgestellt und ebenfalls diesem Rahmenvertrag belastet. Von diesem Rahmenvertrag waren per 31. Dezember 2025 TCHF 0 (Vorjahr TCHF 30 000) gezogen.

Zusätzlich besteht mit der Zürcher Kantonalbank per 31. Dezember 2025 ein Rahmenvertrag über TCHF 45 000 (Vorjahr TCHF 45 000). Dieser kann in Form von Festvorschüssen oder Kontokorrentkrediten über TCHF 40 000 (Vorjahr TCHF 40 000) bezogen werden. Eventualengagements (z. B. Kauttionen, Garantien) und Leasingfinanzierungen werden bis zum Betrag von TCHF 5 000 (Vorjahr TCHF 5 000) ausgestellt und ebenfalls diesem Rahmenvertrag belastet. Von diesem Rahmenvertrag waren per 31. Dezember 2025 TCHF 0 (Vorjahr TCHF 0) gezogen.

5. Für Verbindlichkeiten Dritter bestellte Sicherheiten

TCHF	31.12.2024	31.12.2025
Solidarbürgschaft aus Gruppenleasingvertrag (Operating Leasing) der Fahrzeuge, maximal	37 000	37 000
Garantie für Cash Pool Gruppe	22 500	65 000
Bankgarantien	1 251	2 345
Verpfändete Aktien*	389 369	425 205

* Zur Sicherung der Cash Pool-Guthaben gegenüber der Burkhalter Holding AG sind Aktien von Gruppengesellschaften im Buchwert von TCHF 425 205 (Vorjahr TCHF 389 369) an andere Gruppengesellschaften verpfändet.

6. Eigenkapital

Aktienkapital

Das Aktienkapital der Gesellschaft beträgt TCHF 425 (Vorjahr TCHF 425). Das Aktienkapital ist eingeteilt in 10 622 130 (Vorjahr 10 622 130) Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 0.04.

Reserven aus Kapitaleinlagen

Im Geschäftsjahr 2025 wurden Dividenden aus Reserven aus Kapitaleinlagen im Umfang von TCHF 25 754 (Vorjahr TCHF 23 621) ausgeschüttet.

Die Reserven aus Kapitaleinlagen betragen zum Bilanzstichtag per 31.12.2025 gesamthaft TCHF 76 408, wobei TCHF 13 332 noch nicht von der EStV genehmigt sind.

Übrige Kapitalreserven

Im Geschäftsjahr 2025 wurden keine Dividenden aus übrigen Kapitalreserven ausgeschüttet (Vorjahr TCHF 4 049).

Kapitalband

Die Generalversammlung vom 16. Mai 2023 hat den Verwaltungsrat ermächtigt, bis zum 15. Mai 2028 oder bis zu einem früheren Dahinfallen des Kapitalbands, das Aktienkapital der Gesellschaft auf einmal oder in mehreren Schritten und in beliebigen Beträgen um maximal CHF 41 702.70 auf CHF 458 729.66 (obere Grenze) zu erhöhen oder um maximal CHF 20 851.35 auf nicht weniger als CHF 396 175.61 (untere Grenze) herabzusetzen. Eine Reduktion und eine Wiedererhöhung können gleichzeitig erfolgen.

Bei einer Erhöhung des Aktienkapitals im Rahmen des Kapitalbands legt der Verwaltungsrat, soweit erforderlich, den Zeitpunkt der Ausgabe der neuen Aktien, deren Ausgabebetrag, die Art der Einlagen (einschliesslich Barliberierung, Sacheinlage, Verrechnung und Umwandlung von Reserven oder eines Gewinnvortrags in Aktienkapital), die Bedingungen der Bezugsrechtsausübung und den Beginn der Dividendenberechtigung fest.

Der Verwaltungsrat ist im Fall einer Ausgabe von Aktien ermächtigt, das Bezugsrecht der Aktionäre zu beschränken oder aufzuheben und es Dritten, der Gesellschaft oder einer ihrer Konzerngesellschaften zuzuweisen.

In den Geschäftsjahren 2024 und 2025 wurde vom Kapitalband kein Gebrauch gemacht.

7. Eigene Aktien

Anzahl Namenaktien	Anzahl Transaktionen	Tiefstkurs in CHF	Höchstkurs in CHF	Durchschnittlicher Kurs der Transaktionen in CHF	Anzahl
Bestand 1.1.2024					7 300
Käufe	110	84.67	99.20	90.73	17 101
Verkäufe	113	86.00	101.00	89.58	-16 001
Bestand 31.12.2024					8 400
Bestand 1.1.2025					8 400
Käufe	52	83.30	148.00	120.35	10 852
Verkäufe	90	92.01	146.70	117.93	-17 852
Bestand 31.12.2025					1 400

Am Bilanzstichtag per 31. Dezember 2025 belaufen sich die Anschaffungskosten der direkt gehaltenen eigenen Aktien auf TCHF 183 (Vorjahr TCHF 750).

Weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr wurden den Leitungs- und Verwaltungsorganen sowie den Mitarbeitenden Beteiligungsrechte oder entsprechende Optionsrechte zugeteilt.

8. Entwicklung Bilanzgewinn

TCHF	2024	2025
Bilanzgewinn 1.1.	74 262	93 943
Jahresgewinn	39 254	43 426
Auszahlung Dividende	-19 572	-25 754
Bilanzgewinn 31.12.	93 943	111 615

9. Vollzeitstellen

Die Burkhalter Holding AG beschäftigt keine Mitarbeitenden.

10. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 15. Januar 2026 wurde die BZ Dépannages Sàrl in Lonay (VD) erworben. Das Unternehmen beschäftigt zwölf Mitarbeitende und erwirtschaftet einen Jahresumsatz von rund CHF 2.7 Mio. Der Kaufpreis wurde in bar und aufgeschobener Kaufpreiszahlung beglichen.

Am 28. Januar 2026 wurde die Enplan AG in Herisau (AR) erworben und rückwirkend per 01. Januar 2026 in die Längle & Staub GmbH in St. Gallen (SG) integriert. Das Unternehmen beschäftigt fünf Mitarbeitende und erwirtschaftet einen Jahresumsatz von rund CHF 0.6 Mio. Der Kaufpreis wurde in bar und aufgeschobener Kaufpreiszahlung beglichen.

Am 29. Januar 2026 wurde die Elektro Gasser AG in Lalden (VS) erworben. Das Unternehmen beschäftigt sieben Mitarbeitende und erwirtschaftet einen Jahresumsatz von rund CHF 2.0 Mio. Der Kaufpreis wurde in bar und aufgeschobener Kaufpreiszahlung beglichen.

Am 26. Februar 2026 wurde die Caotec SA in Brusio (GR) erworben. Das Unternehmen beschäftigt 17 Mitarbeitende und erwirtschaftet einen Jahresumsatz von rund CHF 4.9 Mio. Der Kaufpreis wurde in bar und aufgeschobener Kaufpreiszahlung beglichen.

Es sind keine weiteren Ereignisse zwischen dem 31. Dezember 2025 und dem 10. April 2026 eingetreten, die eine Anpassung der Buchwerte von Aktiven und Passiven der Burkhalter Holding AG zur Folge hätten oder an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

Anträge des Verwaltungsrats über die Verwendung des Bilanzgewinns und über die Rückzahlung aus den gesetzlichen Reserven aus Kapitaleinlagen

Antrag über Verwendung des Bilanzgewinns

TCHF	2025
Gewinnvortrag	68 189
Jahresgewinn	43 426
Total Bilanzgewinn zur Ausschüttung verfügbar	111 615

Der Verwaltungsrat beantragt die Ausschüttung einer Dividende aus dem Bilanzgewinn:

TCHF	2025
Dividende aus dem Bilanzgewinn*	- 27 618
Vortrag auf neue Rechnung	83 997

Antrag über die Rückzahlung aus den gesetzlichen Reserven aus Kapitaleinlagen

Der Verwaltungsrat beantragt die Rückzahlung aus den gesetzlichen Reserven aus Kapitaleinlagen:

TCHF	2025
Gesetzliche Reserven aus Kapitaleinlagen	76 408
Rückzahlung aus den gesetzlichen Reserven aus Kapitaleinlagen*	- 27 618
Gesetzliche Reserven aus Kapitaleinlagen nach Rückzahlung	48 790

* Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung eine Dividende von CHF 5.20 pro Aktie. Die Gesellschaft verzichtet auf die Ausschüttung der Dividende auf den gehaltenen eigenen Aktien.

Für den Verwaltungsrat
Der Präsident



Gaudenz F. Domenig

Zürich, 10. April 2026

Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der Burkhalter Holding AG, Zürich

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Burkhalter Holding AG (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025, der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 85 bis 93) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den für Abschlussprüfungen von Gesellschaften des öffentlichen Interesses relevanten Anforderungen des Berufsstands. Wir haben auch unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte



BEWERTUNG DER BETEILIGUNGEN AN GRUPPENGESSELLSCHAFTEN

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des Berichtszeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.



BEWERTUNG DER BETEILIGUNGEN AN GRUPPENGESSELLSCHAFTEN

Prüfungssachverhalt

Die Jahresrechnung der Burkhalter Holding AG weist per 31. Dezember 2025 Beteiligungen in der Höhe von MCHF 357.8 (Vorjahr MCHF 403.9) aus.

Die Beteiligungen werden höchstens zum Anschaffungswert oder tieferem erzielbaren Wert bilanziert. Die Geschäftsleitung ermittelt jährlich den erzielbaren Wert je Beteiligung auf Basis einer kombinierten Substanz- und Ertragswertmethode. Zur Ermittlung des Bedarfs für Wertberichtigungen wird der Buchwert je Beteiligung mit dem berechneten erzielbaren Wert verglichen.

Die Beurteilung der Werthaltigkeit von Beteiligungen beinhaltet wesentliche Ermessensspielräume, insbesondere bei den geschätzten zukünftigen Erträgen und den Kapitalisierungssätzen. Entsprechend wurde dies als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt eingestuft.

Weitere Informationen zur Bewertung der Beteiligungen sind an folgenden Stellen im Anhang der Jahresrechnung enthalten:

- Erläuterung 2 Beteiligungen Seite 89

Unsere Vorgehensweise

Durch Befragungen von Mitarbeitern sowie Einsicht in die entsprechenden Berechnungen haben wir die durch die Geschäftsleitung vorgenommene Beteiligungsbeurteilung beurteilt. Insbesondere haben wir uns davon überzeugt, dass ein methodisch korrektes Bewertungsverfahren gewählt wurde, die Berechnungen nachvollziehbar und die getroffenen Annahmen der Geschäftsleitung angemessen sind.

Wir haben unter anderem folgende Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Beurteilung der Prognosegenauigkeit der Planzahlen mittels retrospektiven Vergleiches von Plan- und Ist-Zahlen
- Kritisches Hinterfragen der wichtigsten Annahmen für die Berechnung des erzielbaren Werts, einschliesslich der künftigen Erträge und der Kapitalisierungssätze mittels Vergleiches mit öffentlich verfügbaren Informationen sowie auf der Basis unserer Einschätzung der wirtschaftlichen Aussichten der entsprechenden Gesellschaften
- Vornahme von Sensitivitätsanalysen unter Berücksichtigung der bisher erreichten Prognosegenauigkeit

Falls der erzielbare Wert einer Beteiligung unter dem Buchwert lag, haben wir überprüft, dass eine entsprechende Wertberichtigung gebucht wurde.



Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Konzernrechnung, die Jahresrechnung, den Vergütungsbericht und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und kommunizieren mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

Von den Sachverhalten, über die wir mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss kommuniziert haben, bestimmen wir diejenigen Sachverhalte, die bei der Prüfung der Jahresrechnung des Berichtszeitraums am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.



Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Aufgrund unserer Prüfung gemäss Art. 728a Abs. 1 Ziff. 2 OR bestätigen wir, dass die Anträge des Verwaltungsrates dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entsprechen, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Matthias Bachmann
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Markus Kuhn
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 10. April 2026

KPMG AG, Badenerstrasse 172, CH-8036 Zürich

© 2026 KPMG AG, eine Schweizer Aktiengesellschaft, ist eine Gruppengesellschaft der KPMG Holding LLP, die Mitglied der globalen KPMG-Organisation unabhängiger Firmen ist, die mit KPMG International Limited, einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung englischen Rechts, verbunden sind. Alle Rechte vorbehalten.

6

Diese Finanzielle Berichterstattung enthält vorausschauende Aussagen. Sie widerspiegeln aktuelle Einschätzungen der Burkhalter Gruppe bezüglich Marktbedingungen und zukünftiger Ereignisse und sind daher bestimmten Risiken, Unsicherheiten und Annahmen unterworfen. Unvorhersehbare Ereignisse könnten zu einer Abweichung der tatsächlichen Ergebnisse von den in dieser Berichterstattung gemachten Voraussagen und publizierten Informationen führen. Insoweit sind sämtliche in dieser Berichterstattung enthaltenen, vorausschauenden Aussagen mit diesem Vorbehalt versehen.

Aus ökologischen Gründen wird die Finanzielle Berichterstattung 2025 nicht gedruckt und an die Aktionärinnen und Aktionäre verschickt. Die deutsche und englische PDF-Version ist auf unserer Website zu finden. Verbindlich ist die deutsche Version.

Deutsch: www.burkhalter.ch/de/ueber-uns/investor-relations/publikationen

Englisch: www.burkhalter.ch/en/about-us/investor-relations/publications

Impressum

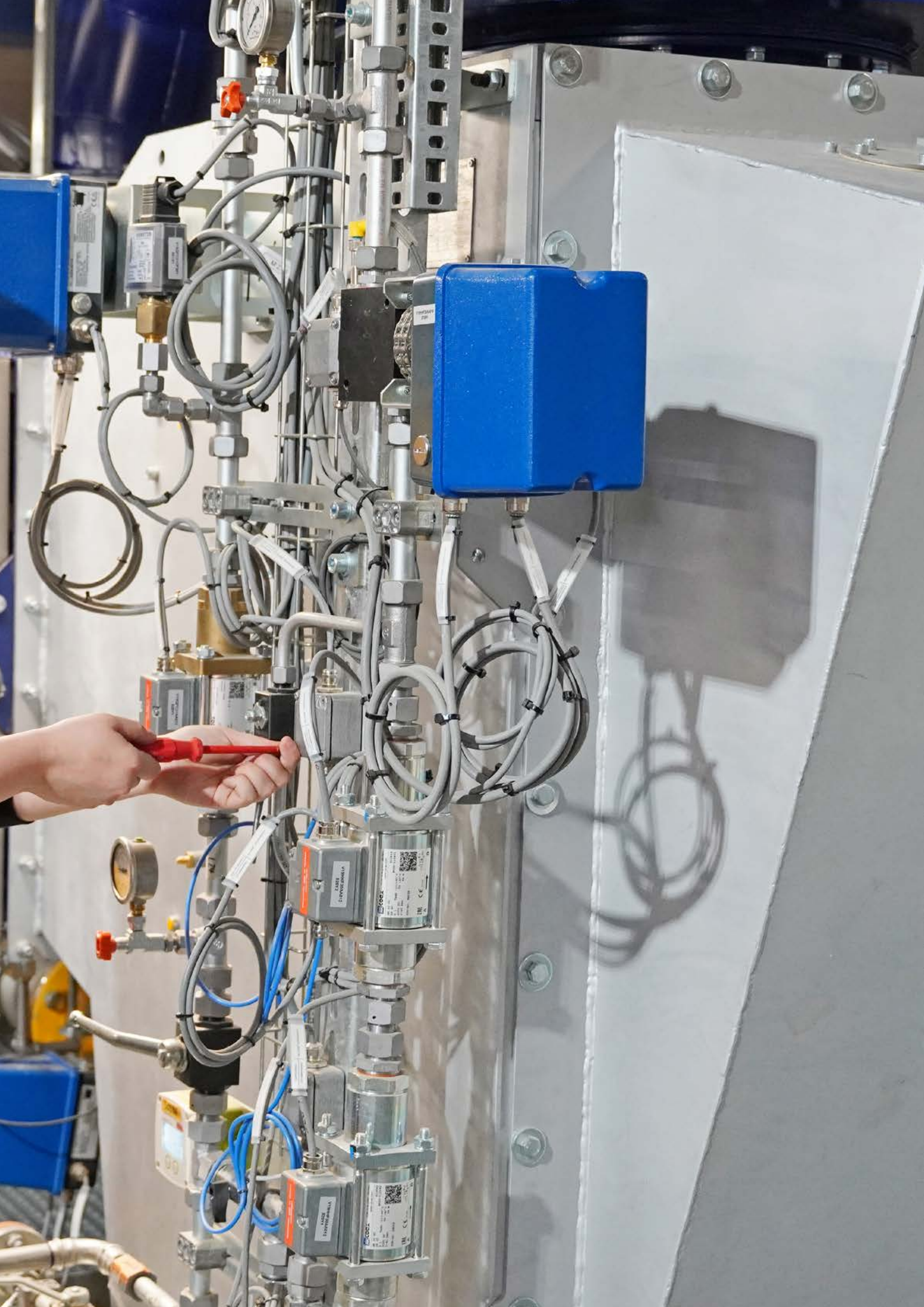
Herausgeberin

Burkhalter Holding AG, Zürich

Redaktion und Layout

Burkhalter Services AG, Zürich





Burkhalter Holding AG

Flurstrasse 55
8048 Zürich

+41 44 537 64 00

info@burkhalter.ch
burkhalter.ch